



**Neue
Informationstafel**

**Innovationpreis
für die Stadt-
bibliothek**

**Wildauer
Fotobuch**

**Neue Kneipp-Kita
„Zwergenland“**

**14. Wildauer
Weihnachts-
feier**

Wildauer Rundschau

26. Jahrgang – Ausgabe Nr. 4 – vom 01.12.2017



Inhaltsverzeichnis

Verwaltung

Weihnachtsgrüße/Neujahrsgrüße 2017/2018	03	14. Wildauer Weihnachtsfeier	18
Harte Kritik am BER	04	Glocken erklingen zur Weihnachtszeit	18
BAUWERT baut 171 Wohnungen und 14 Townhouses in Wildau	04	Weihnachtskonzert mit dem Gospelchor Senzig	19
Neue Informationstafel vor dem Volkshaus der Stadt Wildau	05	Sängerkreis plant Chorfest 2018 in Wildau	19
Citymaster in Wildau	05	Fünfundjähriges Jubiläum – Konzert der Bolschoi Don Kosaken in der	19
Aktuelle Tiefbaumaßnahmen	05	Friedenskirche Wildau	
Unterstützung für die Freiwillige Feuerwehr Lehnin	05	Natur und Tourismus	
Unbefugter Eingriff in das Wasserbüffelgehege auf den Dahme-	06	Kurpark Wildau	20
Wiesen in Wildau		Der Winter steht bevor: Achtung Igel!	20
Erneuter Angriff auf die Büffel	06	Obdachlos	20
Landschaftspflege für dieses Jahr beendet	06	Sport und Gesundheit	
Parkbänke für Wildau	06	Fasten in den Frühling	21
Maßnahmen am Waldfriedhof in Wildau	06	Man muss dran glauben	21
Innovationspreis der Berlin-Brandenburgischen Stiftung für	07	Was ist der Fitnessführerschein?	22
BIBLIOTHEKS-FORSCHUNG e.V. für die Stadtbibliothek Wildau		Aufwachsen	
Volkstrauertag am 19. November 2017	07	Die neue Kneipp-Kita „Zwergenland“ feierte unter dem Motto	23
Vorsicht! Erhöhte Einbruchgefahr!	08	„Die märchhafte Wasserwelt nach Sebastian Kneipp“	

Wirtschaft

3. Wirtschaftsstatmtisch des Bürgermeisters 2017	09	Die Gruppe „Sternaler“ aus der Kita „Zwergenland“ im Calisthenics-Park	23
Zeitgemäßes Wohnen mit dem Charme märkischer Bautradition	09	Opa und Oma Nachmittag in der Kita „Zwergenland“	23
in Wildau		Leserbrief der Spielgruppe des Familientreffs „Kleeblatt“	24
Wohnen mit Service: „WiWo – Zuhause ist bei uns“ – künftig auch	10	Weihnachten	24
in der Fichtestraße 113		Es ist vollbracht	25
Wildauer Christstollen der Bäckerei Scholz für Höffner	10	Familientreff „Kleeblatt“ sagt Danke	25
Exklusives Wohnen im Mehrfamilienhaus am Kurpark – Neue Eigen-	11	Die Kinder-Weihnachtswelt der Kita „Am Markt“	26
tumswohnungen am Hochsitz 14		Der Computerclub Wildau zieht um	26
Bustour „Carreer Trophy“ brachte am 7. September Südberliner Aus-	11	Kopfkissen	26
bildungsbewerber zu Arbeitgebern nach Wildau		Älter werden	

Wissenschaft

Führungswechsel an der Technischen Hochschule	12-13	Schlagerreise im Familientreff „Kleeblatt“	27
		AWO KV setzt gute Tradition fort	27
		Gelungenes Kürbisfest	28
		Weihnachtsgrüße aus der Stadt Wildau	28
		Wildauer wieder zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt	28
		Viel Applaus für „Models“ im AWO Seniorentreff	29

Lebensqualität

Kunst und Kultur		Vereine und Verbände	
Wildauer Fotobuch	14	Karate Wildau	30
Viele Besucher bei der Vernissage „Herbstzeit“ im Volkshaus Wildau	14	Danke für die schöne Zeit in Wildau	30
150 Jahre Berlin Görlitzer Eisenbahn		Der Verein Gegenlärm e.V. ist wieder online	30
Vernissage „Farbenfreude in der Winterzeit“ im Volkshaus	15-16	Traditionsverein mit neuer beliebter Tanz-Sportart für Jung & Alt	31
Schmökeraabend am 02./03.12.2017	17	Märchenhafte Narrenzeit – Karnevalsgesellschaft Königs Wuster-	31
Märchennachmittag in der Villa am See – Klubhaus & Hafen	17	hausen läutete 5. Jahreszeit ein	
Wildauer lesen für Wildauer und Gäste		Weihnachtswünsche von Pfarrerin Cornelia Mix	31
Der Weihnachtswunschbriefkasten in der „Neuen Mitte“ wartet auf	18	Veranstaltungskalender	32
Weihnachtswunschpost			

Öffnungszeiten Volkshaus Wildau:

Montag:	9.00 - 12.00 Uhr		
Dienstag:	9.00 - 12.00 Uhr	und	14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 12.00 Uhr	und	14.00 - 17.00 Uhr

Impressum

Die Wildauer Rundschau erscheint bei Bedarf gratis für alle Haushalte und Gewerbe. Die Stadtzeitung ist in der Verwaltung der Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, erhältlich. Sie ist zudem im Internet unter www.wildau.de abrufbar.
Verteilaufgabe: 5.800 Exemplare
voraussichtliche nächste Ausgabe: 02.03.2018
Annahmeschluss der Beiträge für die nächste Ausgabe: 23.01.2018
Herausgeber: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
verantwortlich: Dr. Uwe Malich, Bürgermeister
Redaktion: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
verantwortlich: Katja Lützelberger, Tel. 03375 / 505463, k.luetzelberger@wildau.de

Titelfoto: Katja Lützelberger
Herstellung, Design, Gestaltung, Layout, Anzeigen: Werbeagentur Lilienthal GmbH, Schulzendorfer Str. 10, 12529 Schönefeld, www.lilienthal-werbung.de
verantwortlich: Kristin Wolter, Tel. 030 / 633 13 450, kristin.wolter@lilienthal-werbung.de
 Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017. Für den Inhalt und die Fotos der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich.
Vertrieb: Verteilagentur Katrin Schilling, Tel. 033762 / 92 92 0
Urheber- und Verlagsrecht: Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge, Abbildungen und gestalteten Anzeigen bzw. Anzeigenlayouts sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

Weihnachtsgrüße / Neujahrsgrüße 2017 / 2018



Foto: Oliver Hein

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,

man glaubt es kaum! Aber der Redaktionsschluss der Jahresabschlussausgabe der Wildauer Rundschau ist schon im November. Draußen scheint die Sonne noch ganz herbstlich hell und ich darf/soll mich jetzt schon in vorweihnachtliche Stimmung und auch schon in Jahreswechselstimmung versetzen. Schauen wir mal!

2017 war für Wildau jedenfalls kein schlechtes Jahr. Vieles war nicht einfach. Aber der wirtschaftliche Aufschwung unseres Ortes hat sich fortgesetzt. Pro Monat entstanden ca. 50 Arbeitsplätze neu in Wildau. Jeden Monat! Das uns in Deutschland insgesamt und auch in Wildau lange Zeit schwer belastende soziale Problem der Massenarbeitslosigkeit ist beseitigt. Der Arbeitsmarkt ist relativ ausgeglichen. Es gibt noch Arbeitslosigkeit, aber andererseits auch einen Schritt für Schritt zunehmenden Fachkräftemangel. Der beginnt inzwischen auch den Wirtschafts-

standort Wildau zu belasten. Dem müssen wir entgegenwirken. U.a. über eine positive Imagebildung für unseren Ort. Es lohnt sich, in Wildau zu arbeiten und zu leben, und zu wohnen. Insofern müssen auch in Wildau neue Wohnungen gebaut werden. Für die Wildauer und für Fachkräfte, die wegen der Arbeit nach Wildau ziehen wollen. Auch Senioren wollen nach Wildau ziehen und das ist gut so.

Dabei ist der Wohnungsmarkt heute deutschlandweit und speziell auch in unserer Region, inklusive Wildau, ein ernsthaftes soziales Problem für viele Bürger. Wohnungen sind knapp, sind „Mangelware“ und sind im Allgemeinen relativ teuer. Und der Preis, die Miete, muss jeden Monat bezahlt werden – mit einem erheblichen Anteil am monatlichen Einkommen. Das kann schnell zu Stress und sogar zu Dauerstress führen. Und der ist ungesund. Stress ist ein generelles Problem in unserer Gesellschaft.

In unserer Gesellschaft geht es in einem hohen Maße vor allem ums Geld. Das ist nichts Neues. Schon der Dichterst Goethe hat diese Geldorientierung beklagt: „Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles. Ach wir Armen!“ Heute sind die gesellschaftlichen Bedingungen diesbezüglich noch viel angespannter. Und die Digitalisierung verstärkt die Stressbelastung noch mehr. Stress, jedenfalls Dauerstress bzw. chronischer Stress, belastet die Gesundheit, kann unterschiedliche Krankheiten begünstigen, sollte also möglichst vermieden werden. Eine Änderung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ist kaum absehbar. Also sollte man individuell versuchen, der ständigen Stressbelastung zu entgehen. Ein sicherer, vernünftiger/fair bezahlter Arbeitsplatz ist dafür wichtig, auch möglichst stabile familiäre Verhältnisse und ein guter, verlässlicher Freundeskreis sowie ein insgesamt positives soziales Umfeld.

Zum Jahreswechsel lohnt es sich sicherlich, über seine persönliche Stressbelastung nachzudenken, dies im Interesse des eigenen Wohlergehens, der eigenen Gesundheit, im Interesse eines positiven neuen Jahres 2018.

Zunächst wünsche ich Ihnen allen ein ruhiges, friedliches Weihnachtsfest und dabei möglichst wenig zusätzlichen Einkaufsstress. Kommen Sie zusammen mit Ihren Liebsten, führen Sie gute Gespräche und haben Sie viele Gründe zum Lachen und Schmunzeln. Schöne Feiertage, einen guten, unfallfreien Übergang ins neue Jahr 2018. Und das soll für Sie alle noch besser werden, als das sich jetzt dem Ende neigende Jahr 2017.

Für 2018 alles Gute und viel Glück für Sie.

Ihr Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Harte Kritik am BER

Am 28. September 2017 hatte der Wildauer Bürgermeister Dr. Uwe Malich wieder einen interessanten Gast zu seiner schon lange bekannten Gesprächsrunde zu aktuell spannenden Themen eingeladen. Zu der diesmal 20. Veranstaltung der Reihe kam der unabhängige Berliner BER-Fachmann und Sachbuchautor Dr. Frank Welskop („Der BBI - Ein neuer Berliner Bankenskandal?, Berlin 2009“). Dr. Welskop stellte auf Grund seiner betriebswirtschaftlichen Analyse der BBI/BER-Entwicklung fest, dass das Berliner Großflughafenprojekt ökonomisch schon am Ende ist, noch bevor ein Eröffnungstermin überhaupt absehbar ist. Der Befund des Experten, die Dimension der von ihm aufgezeigten Steuermittelverschwendung durch das BER-Projekt, war niederschmetternd. Immerhin wies die Flughafengesellschaft FBB zum Jahresabschluss 2016 einen Bilanzverlust von über 830 Mio. EUR aus. Die Verschuldung, die Verbindlichkeiten der Gesellschaft, beliefen sich zum Ende 2016 auf über drei Milliarden EUR. Die Ertragssituation des Unternehmens



Dr. Welskop zu Gast

Foto: Katja Lützelberger

ist schwierig, trotz steigender Umsätze und steigender Passagierzahlen, letzteres vor allem in Schönefeld. Im Podium, in der Wildauer Gesprächsrunde, gab es dennoch Verständigung und Verständnis darüber, dass die Region Berlin/Brandenburg einen leistungsfähigen Flughafen, möglichst ein Drehkreuz, benötigt. Aber die ökonomischen und auch die räumlichen Rahmenbedingungen sind zu einem erheblichen Teil ungünstig. Dennoch gibt es auch positive Aspekte wie etwa den Flugbedarf der Region Berlin/Brandenburg, das Umsatzwachstum und die Tatsache, dass der Flughafen gewissermaßen an der Schnittstelle (Landesgrenze) der beiden Bundesländer Berlin

und Brandenburg liegt. Die Flughafenregion ist eine Wachstumsregion. Auf dem Flughafengelände selbst können noch Flächen für eine gewerbliche Nutzung vermarktet werden. Aber der Standort bleibt schwierig, eine echte Drehkreuzfunktion lässt die dichte Besiedlung im Umfeld nicht zu. Die jetzt schon aufgelaufene ökonomische Last ist schwer erträglich. Am Ende war der Befund des Experten zum Flughafenprojekt des BER ziemlich bedrückend. Einig waren sich der Referent und seine Zuhörer aber dahingehend, dass man vor den gravierenden ökonomischen Problemen des BER nicht einfach die Augen verschließen und so weiter machen kann wie bisher. Offene, sachliche und lösungsorientierte Diskussionen mit den Verantwortlichen sind nötig, trotz aller Schwierigkeiten. Mit diesem Ausblick konnten die über 40 Veranstaltungsteilnehmer mit einem kleinen „Schuss“ Optimismus und etwas Beruhigung den abendlichen Weg nach Hause antreten.

und Brandenburg liegt. Die Flughafenregion ist eine Wachstumsregion. Auf dem Flughafengelände selbst können noch Flächen für eine gewerbliche Nutzung vermarktet werden. Aber der Standort bleibt schwierig, eine echte Drehkreuzfunktion lässt die dichte Besiedlung im Umfeld nicht zu. Die jetzt schon aufgelaufene ökonomische Last ist schwer erträglich. Am Ende war der Befund des Experten zum Flughafenprojekt des BER ziemlich bedrückend. Einig waren sich der Referent und seine Zuhörer aber dahingehend, dass man vor den gravierenden ökonomischen Problemen des BER nicht einfach die Augen verschließen und so weiter machen kann wie bisher. Offene, sachliche und lösungsorientierte Diskussionen mit den Verantwortlichen sind nötig, trotz aller Schwierigkeiten. Mit diesem Ausblick konnten die über 40 Veranstaltungsteilnehmer mit einem kleinen „Schuss“ Optimismus und etwas Beruhigung den abendlichen Weg nach Hause antreten.

Dr. sc. Uwe Malich
Bürgermeister

BAUWERT baut 171 Wohnungen und 14 Townhouses in Wildau

Am 25. August fand die Grundsteinlegung für das Neubauprojekt „Am Rosenanger“ in Wildau statt. Hier errichtet die Bauwert Aktiengesellschaft 112 Miet- und 59 Eigentumswohnungen sowie 14 Townhouses. Neben der Konzentration auf innerstädtische Kiez-Lagen realisiert das in Berlin ansässige Unternehmen nun auch Bauvorhaben unmittelbar vor der Stadtgrenze Berlins. „Die Entscheidung, erstmals im Speckgürtel zu bauen, ist durch die wachsende Attraktivität der Wohnlagen insbesondere am südöstlichen Rand Berlins sowie die steigende Wohnungsnachfrage in den Umlandgemeinden begründet“, sagt Henning Hausmann, Leiter Investment bei Bauwert. „Vor allem in der Umgebung der S- und Regionalbahnstationen sehen wir Potenzial für den Bau von Wohnhäusern, weil man hier bei günstigeren Preisen und schneller Erreichbarkeit des Stadtzentrums eine hohe Lebensqualität vorfindet.“



v. li. n. re.: Dr. Jürgen Leibfried, Vorstand Bauwert AG, Nadine Lange, Kfm. Projektleiterin für Wildau, Bauwert AG, Michael Staudinger, Vorstand Bauwert AG, Ralf Scharruhn, Techn. Projektleiter für Wildau, Bauwert AG, Dr. Uwe Malich, Bürgermeister und Marc Anders, stellvertretender Bürgermeister und Kämmerer der Stadt Wildau

Foto: Katja Lützelberger

Für Wildau spreche zudem die städtische Struktur, die Lage an den Dahme-Seen und die starke wirtschaftliche Entwicklung sowie der stetige Bevölkerungswachstum in der Stadt. Mit 130 Unternehmen aus der Luft- und Raumfahrt und der Technischen Universität ist Wildau einer der

wichtigsten Technologiestandorte in Brandenburg. Darüber hinaus bietet Wildau ein aktives Vereins- und Sportangebot, Schulen und Kitas und mit dem A10 Center ein

attraktives Einkaufs- und Freizeitzentrum.

Mit seinen roten Dächern und den Klinkerlisenen ist „Am Rosenan-

ger“ an der märkischen Bautradition orientiert. Große Fenster, geräumige Balkone und Dachterrassen sowie eine Tiefgarage mit 150 Stellplätzen entsprechen zeitgemäßen Ansprüchen. Die Fertigstellung ist für Herbst 2019 geplant. Ein Käufer für die 112 Mietwohnungen ist bereits gefunden.

Die 59 Eigentumswohnungen werden von der Ziegert – Bank- und Immobilienconsulting GmbH vermarktet. Auch für Ziegert ist „Am Rosenanger“ das erste Projekt außerhalb der Berliner Stadtgrenzen. „Mit Preisen zwischen 3.700 und 4.350 Euro je Quadratmeter bieten wir bei diesem Wohnprojekt ein Preisniveau, das sich in Berlin aufgrund der gestiegenen Baulandkosten nur noch schwer realisieren lässt“, sagt Geschäftsführer Nikolaus Ziegert. „Wer günstig im Eigentum wohnen und sicher Vermögen aufbauen will, ist in Wildau an der richtigen Adresse.“ Denn anders als in abseitigen Eigenheimsiedlungen sei im Ortsgebiet einer attraktiven Umlandgemeinde wie Wildau auch mit dauerhaft wachsenden Immobilienwerten zu rechnen.

Henning Hausmann
Unternehmenssprecher der BAUWERT Aktiengesellschaft

Neue Informationstafel vor dem Volkshaus der Stadt Wildau



Foto: Katja Lützelberger

Seit dem 17.9.2017 befindet sich vor dem Volkshaus der Stadt Wildau eine neue Informationstafel, welche in Zusammenarbeit mit der Firma „GROß-WERBEKRAFT-SERVICE“ aus Wildau angefertigt und aufgestellt wurde. Es handelt sich um eine Sonderanfertigung im gewünschten Format mit individueller Aufschrift und Beleuchtung. Verankert und befestigt wurde sie zudem nicht auf einem herkömmlichen Betonfundament, sondern auf zertifizierten Schraubfundamenten. Der Vorteil dieser Schraubfundamente besteht darin, dass eine immer wiederkehrende Verwendung gewährleistet ist. Völlig rückstandslos können diese entfernt und die Werbeanlage somit an einem anderen Ort aufgestellt werden.

Die Ausmaße der Informationstafel betragen 2000 x 1500 x 220

mm. Sie besteht aus dem Material Alunox und ist einseitig mit einer Anzeige für Datum, Temperatur und Zeit ausgestattet. Die Schriftzüge und das Wappen wurden ausgelasert, mit Plexiglas in blau und weiß hinterlegt und für eine bessere Sichtbarkeit in der Dunkelheit mit energiesparenden LEDs ausgeleuchtet. Damit soll gewährleistet werden, dass nun auch ortsfremde Gäste unserer Stadt wissen, dass es sich beim Volkshaus um das Rathaus der Stadt Wildau mit dem Sitz der Stadtverwaltung handelt.

Die Stadt Wildau bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei der Firma „GROß-WERBEKRAFT-SERVICE“ aus Wildau und wünscht den Wildauerinnen und Wildauern damit viel Freude.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Citymaster in Wildau

Am 19. September 2017, noch rechtzeitig vor Beginn der Herbst- und Winterzeit, wurde auf dem Bauhof Wildau ein neues vielseitiges Reinigungsgerät offiziell in Betrieb genommen: Der Citymaster 1600. Das neue Gerät ist multifunktional einsetzbar für Reinigungs- und Pflegeleistungen in der Stadt Wildau. Der Citymaster wird die Leistungskraft des Wildauer Bauhofes sichtbar erhöhen. Das neue Fahrzeug eignet sich für die Straßenreinigung und auch für die Gehwegreinigung. Mit ihm können Mäharbeiten auf unseren Grünflächen ausgeführt werden. Von besonderer Bedeutung ist die Möglichkeit der Ausrüstung des neuen Fahrzeuges für den Winterdienst. Hierdurch können die beauftragten Winterdienstfirmen im Bedarfsfall

sinnvoll ergänzt und unterstützt werden. Vor allem an neuralgischen Stellen in unserem Ort. Das neue Fahrzeug ist vielseitig einsetzbar. Die Umrüstung ist relativ komfortabel. Das Fahrzeug ist gut bedienbar. Die Kollegen des Bauhofes werden sich mit dem neuen Fahrzeug intensiv vertraut machen, sodass rechtzeitig die volle Einsatzbereitschaft gewährleistet ist. Die Kollegen des Bauhofes haben das neue Fahrzeug sehr dankbar in ihren Bestand aufgenommen. Die Stadt lässt sich diese neue Anschaffung, die Ende letzten Jahres für 2017 beschlossen wurde, immerhin ca. 140.000 EUR kosten. Dies dient der Ordnung und Sauberkeit in unserem Ort.

Katja Lützelberger

Aktuelle Tiefbaumaßnahmen

Stichweg zwischen Akazienring und Westkorso

Der Stichweg wird auf einer Länge von ca. 66m in einer Breite von 1,5m mit wassergebundener Decke bis Mitte Dezember 2017 ausgebaut und soll als Musterprojekt für die anderen Stichwege in der Waldsiedlung, welche in den nächsten Jahren ebenfalls ausgebaut werden sollen, dienen.

Westkorso

Derzeit wird der grundlegende Ausbau des Westkorso zwischen Gemarkungsgrenze Zeuthen und der L 401 planerisch vorbereitet. Hierzu haben bereits Anliegerversammlungen stattgefunden und das Bauprogramm wurde von der Stadtverordnetenversammlung am 10.10.2017 beschlossen.

Wann und ob der Ausbau erfolgt, ist allerdings von der Erteilung eines Fördermittelbescheides durch das Land Brandenburg und dem Haushalt der Stadt Wildau abhängig. Weiterhin ist derzeit die Entscheidung noch offen, ob mit dieser Baumaßnahme ebenfalls der Ausbau der Fahrbahn durch das Land Brandenburg realisiert wird.

L 401, 0. Bauabschnitt
Nachdem der 1. Bauabschnitt und der 2. Bauabschnitt in der Ortslage Wildau in den Vorjahren realisiert worden sind, soll nunmehr auch der Bereich nördlich und südlich des Kreisverkehrs der Bahnüberführung Bergstraße grundhaft ausgebaut werden. Für die Nebenanlagen (Gehweg, Regenwasserkanal und Straßenbeleuchtung) wurde bereits eine Anliegerversammlung durchgeführt und das Bauprogramm von der Stadtverordnetenversammlung am 10.10.2017 beschlossen.

Wann und ob der Ausbau der o.g. Nebenanlagen erfolgt, ist allerdings von der Erteilung eines Fördermittelbescheides durch das Land Brandenburg und dem Haushalt der Stadt Wildau abhängig. Weiterhin ist derzeit die Entscheidung noch offen, ob mit dieser Baumaßnahme ebenfalls der Ausbau der Fahrbahn durch das Land Brandenburg realisiert wird.

Bernd Quicker
Bauverwaltung/Facility Management

Unterstützung für die Freiwillige Feuerwehr Lehnin

Die Stadt Wildau unterstützt die Hinterbliebenen der auf tragische Weise bei einem Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Lehnin ums Leben gekommenen Kameraden im September mit einer Leistung von 1.000 EUR auf das entsprechende Spendenkonto des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg. Die tödlich verunglückten Lehniner Feuerwehrkameraden waren beide Familienväter. Ihre Familien brauchten finanzielle Hilfen.

Außerdem sollte der schwere Unglücksfall auf der Autobahn A2 am 5.9.2017 akribisch untersucht werden, um die notwendigen Schlussfolgerungen für eine bessere Unfallprävention bei Feuerwehreinsätzen im Straßenverkehr, insbesondere auf der Autobahn, zu erreichen.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister



Foto: Katja Lützelberger

Unbefugter Eingriff in das Wasserbüffelgehege auf den Dahme-Wiesen in Wildau

Am Dienstag, dem 19. September 2017, hat eine unberechtigte Person die Schlösser der Tore des Wildauer Wasserbüffelgeheges in den Dahme-Wiesen aufgebrochen und die Tore geöffnet, sodass die Wasserbüffel das Gehege verlassen konnten, und zwar in Richtung der südlichen Schwartzkopfsiedlung (Richard-Sorge-Straße) und damit auch in Richtung der Landesstraße L401. Derjenige, der sich an dem Büffelgehege und an den Wasserbüffeln vergangen hat, hat mit seinem Handeln sehr große Gefahren für Menschen (Bewohner der Schwartzkopfsiedlung) und be-

sonders auch für Verkehrsteilnehmer (L401) heraufbeschworen. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Polizei den Täter schnell ermitteln und überführen kann, insbesondere um die Wiederholung entsprechender Eingriffe zu verhindern.

Wenn Sie Hinweise zum Täter haben, so werden diese in der Stadtverwaltung Wildau unter der Telefonnummer 03375/505410 gern entgegengenommen.

Dr. Malich
Bürgermeister

Erneuter Angriff auf die Büffel

Am Dienstag, dem 26.09.2017, wurde die Zaunanlage des Wildauer Büffelgeheges auf einer Breite von ca. drei Metern eingerissen, um ein Entweichen der Büffel zu ermöglichen. Die Zerstörungen erfolgten mit großer Brutalität. Im Zusammenhang mit dem Angriff auf das Büffelgehege wurde auch ein jagdlicher Hochsitz zerstört, dessen demolierte Einzelteile für die Zerstörung der Zaunanlage benutzt wurden. Womöglich steht auch die etwa gleichzeitige Beschädigung des Elektrokastens des Stahlbaubetriebes am Ende des Schwarzen Weges im Zusammenhang mit dem Angriff auf das Büffelgehege. Ein Entweichen der

Büffel konnte glücklicherweise verhindert werden, u.a., weil die Büffel-Besitzer und eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung an diesem Tag zufällig zur Zaunbegehung und -kontrolle vor Ort waren. Ein Entweichen der Wasserbüffel aus ihrem Gehege hätte wieder eine Gefährdung der Wildauer Bevölkerung (Schwartzkopfsiedlung) und der Verkehrsteilnehmer auf der L401 (Karl-Marx-Str.) verursachen können. Auch das Leben der wertvollen Tiere wurde gefährdet. Dazu kommt eine nicht unerhebliche Sachbeschädigung.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Landschaftspflege für dieses Jahr beendet



Foto: Ulf Starke

Tiere in ihr Winterquartier transportiert.

Wenn auch der Anfang unseres Landschaftspflegeprojektes nicht einfach war, so haben die Wasserbüffel dennoch sehr gute Arbeit geleistet und die Wiesen in dieser Initialphase bereits gut „bearbeitet“.

Wir konnten viele Erfahrungen sammeln, die uns für das nächste Weidejahr sicherlich hilfreich sein werden und freuen uns sehr über die große Akzeptanz, die unser Projekt bei offenbar den meisten Wildauern und darüber hinaus erreicht hat. Die Dahmewiesen haben sich als äußerst geeignetes Areal für die Landschaftspflege mit Wasserbüffeln gezeigt und wir freuen uns auf die Fortführung des Projektes und die Rückkehr „unserer“ Wasserbüffel im Frühjahr 2018.

Silke Joksich
Bauverwaltung/Facility Management

Parkbänke für Wildau

Sehr geehrte Wildauerinnen und Wildauer,

im Jahr 2011 hatten wir in der Wildauer Rundschau Nr. 2 schon einmal dazu aufgerufen, Vorschläge und Wünsche hinsichtlich des Wildauer Stadtmobiliars/Parkbänke abzugeben und wertvolle Vorschläge und Anregungen aus Ihren Reihen dazu bekommen. So manche Idee, mancher Vorschlag wurde in die Tat umgesetzt, wie z.B. die Bänke an der Bushaltestelle bei REWE, im Maiglöckchenweg oder auf der Grünfläche an der Schwimmhalle. Mittlerweile sind jedoch mancherorts vielleicht neue Defizite zutage getreten. Wir möchten Sie daher erneut dazu ermutigen, uns Standorte, wo ein Platz zum Verweilen oder Ausruhen fehlt, zu benennen und auch,

was Ihrer Meinung dort jeweils dem Wildauer Stadtbild gut zu Gesicht stehen würde.

Vorstellbar wäre als eine weitere Möglichkeit zur Erweiterung des Stadtmobiliars und Bereicherung des Ortsbildes auch ein „Bänke-Sponsoring“.

Wir möchten Ihre Ideen und Anregungen gerne sammeln und bewerten, um eine Übersicht darüber zu bekommen, wo noch Bedarf an Bänken besteht.

Für eine rege Beteiligung und zahlreiche konstruktive Vorschläge wären wir Ihnen sehr dankbar!

Ansprechpartnerin in der Stadt Wildau: Frau Joksich, 03375/505417
s.joksich@wildau.de

Silke Joksich
Bauverwaltung/Facility Management

Maßnahmen am Waldfriedhof in Wildau Informationen zu den diesjährigen fertiggestellten Anordnungen

Neben der laufenden Pflege und Instandhaltung sind am Waldfriedhof in Wildau jetzt verschiedene Maßnahmen, die den Besuchern zugutekommen, fertiggestellt.

Am Denkmal für die Opfer des Ersten Weltkrieges ist der Findlingshügel neu aufgerichtet und wieder sicher und fest verankert worden, wobei die ausführende Firma WS Direktbau GmbH aus Wildau auch einen Anteil als Spende erbracht hat. An dieser Stelle einen herzlichen Dank von der Stadt!



Foto: Katja Lützelberger

Zudem wurden am Denkmal, gemäß der Aufgabenstellung der Stadtverordneten, die Sichtachse auf die Friedhofskapelle wieder hergestellt, die Treppenstufen instand gesetzt und mit weiteren Geländern versehen. Das Rasenfeld wurde um den Findlingshügel

neu angelegt und gefasst, die Namensstelen frei gelegt. Wurzelteile als Stolperfallen entfernt und die Vorbereitungen zu den abschließenden Maßnahmen zur Betonsanierung der Stelen und zur Erneuerung der gebrannten Namenstafeln getroffen. Diese abschließenden Maßnahmen sind für die Winterphase beauftragt, sodass im Gedenken des hundertjährigen Endes des Ersten Weltkrieges diese Aufgabe mit den Ergänzungspflanzungen der Umfassunghecke im Frühjahr 2018 dann abgeschlossen und der Gedenkort wieder für viele Jahre gesichert sein wird.

Des Weiteren wurden am Urnenfeld hinter der Friedhofskapelle neue Blockstufen verlegt und mit Geländern versehen.

Die bereits vorhandene Besuchertoilette im Gebäude der Friedhofsverwaltung, die bisher nur während der Bürozeiten zur Verfügung gestellt werden konnte, ist nun umgebaut und mit einem separaten, ebenerdigen Eingang von außen versehen worden. Die Toilette ist somit barrierefrei ausgestattet und dank einer Zeitschaltuhr während der gesamten Öffnungszeiten (November bis März von 7.00 bis 19.00 Uhr und April bis Oktober von 6.00 bis 22.00 Uhr) des Friedhofs zugänglich und nutzbar. Dafür musste auch der Zuwegungsreich angeleglichen und neu gepflastert werden.

Wilfried Kolb
Bauverwaltung/Facility Management

Innovationspreis der Berlin-Brandenburgischen Stiftung für BIBLIOTHEKS-FORSCHUNG e.V. für die Stadtbibliothek Wildau

Seit Mai 2017 waren die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Frau Annett Goldberg und Frau Kerstin Nielsen gemeinsam mit den Studierenden des Studienganges Telematik an der TH Wildau unter Leitung von Frau Prof. Dr. Janett Mohnke zur Entwicklung eines gemeinsamen Projektes zum möglichen Einsatz eines humanoiden Roboters zur Stärkung der Lesekompetenz bei Grundschulern im Gespräch.

Zum Einsatz kommen soll ein bei der TH Wildau seit 2013 existierender NAO-Roboter. Nach Durchführung des Projektes soll er in der Lage sein, Grundschüler zum lauten Vorlesen zu motivieren, geduldig und gleichbleibend Rückmeldung über die erbrachte Leistung zu geben und das Textverständnis spielerisch zu prüfen.

Da die Stadtbibliothek über eine enge Beziehung zur ortsansässigen Grundschule und die räumlichen Voraussetzungen verfügt, sind gute Bedingungen für einen erfolgreichen und nachhaltigen Einsatz der hochwertigen Technik bei der Leseförderung gegeben.

Zur Finanzierung dieses Projektes werden finanzielle Mittel für die Beschäftigung einer studentischen Hilfskraft für 12 Monate und Sachkosten für die Beschaffung zusätzlicher Hardware und Software i.H. von 10.000 € benötigt.

Mit der erstmaligen Auslobung des Innovationspreises für Bibliotheken der Länder Berlin und Brandenburg durch die Stiftung für BIBLIOTHEKS-FORSCHUNG e.V.



stellvertretender Bürgermeister der Stadt Wildau Marc Anders mit dem NAO und Janine Breßler als Master of Engineering (Telematik) wiss. Mitarbeiterin bei Prof. Janett Mohnke

Foto: Henning Wiechers vom iCampus-Team TH Wildau

mit einem Preisgeld von 10.000 € bot sich die Gelegenheit, die notwendigen finanziellen Mittel einzuwerben.

Die Antragsunterlagen haben die Jury überzeugt! Die Stadtbibliothek Wildau wurde mit fünf weiteren Bibliotheken aus Berlin und Brandenburg für diesen Preis nominiert.

Mitbewerber waren:

- Die Stadtbibliothek in Berlin-Pankow, die selten benötigte Alltagsgegenstände wie Akkuschauber, Beamer und Nähmaschinen verleiht.

- Die Bibliothek Wirtschaft & Management der TU Berlin: Mit dem Projekt „Open Online Course (OOC) zur Erstellung von Systematic Literature Reviews – Methodenkompetenz junger Wissenschaftler/innen fördern“ lernen Forscherinnen und Forscher der Wirtschaftswissenschaften die Methodik Systematic Literature Review und können so die Qualität ihrer Literaturrecherche erhöhen.

- Der Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins: Das Projekt „Filmfreund – Das Streaming-Portal für Bibliotheken“ ermöglicht

es den Öffentlichen Bibliotheken Deutschlands erstmalig, ihren Nutzern einen komfortablen Fernzugriff auf ein breites Angebot an Spielfilmen, Serien und Dokumentationen zu bieten.

- Die Stadt- und Landesbibliothek Potsdam: Kreative Medien-Workshops sollen direkt in der Schule mit dem Medienmacher-Bibliotheks-Mobil durchgeführt werden. Auf der Auszeichnungsveranstaltung am 23.10.2017 wurde das Projekt vom stellvertretenden Bürgermeister Marc Anders erfolgreich vorgestellt.

Brandenburgs Kulturstatssekretärin Ulrike Gutheil und der Bevollmächtigte des Landes Brandenburg beim Bund, Staatssekretär Martin Gorholt, haben den 1. Innovationspreis für Bibliotheken in Berlin und Brandenburg an die Stadtbibliothek Wildau mit dem Projekt „Leseförderung mit handlichen humanoiden Robotern“ vergeben.

Von Januar 2018 – Januar 2019 soll das Projekt in mehreren Etappen zum Erfolg geführt werden.

Wir freuen uns auf dieses gemeinsame Projekt mit der TH und wünschen allen Projektteilnehmerinnen und -teilnehmern maximale Erfolge bei der Realisierung dieser innovativen Projektidee und hoffen auf eine erfolgreiche Umsetzung mit den Schülerinnen und Schülern aus der Grundschule Wildau.

Simone Hein
Abteilungsleiterin der Hauptverwaltung

Volkstrauertag am 19. November 2017

Anlässlich des Volkstrauertages am 19. November legte der stellvertretende Bürgermeister Marc Anders gemeinsam mit Vertretern der Stadtverordnetenversammlung und weiteren Bürgern Kränze und Blumen zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt an verschiedenen Gedenkstätten in Wildau nieder.

Zunächst wurde das Ehrenmal vor dem Gebäude der WiWO in der Friedrich-Engels-Straße (ehemaliges Rathaus) aufgesucht. Hier sind 35 Soldaten und Offiziere der Roten Armee begraben, die in den letzten Kämpfen gegen die deutsche Wehrmacht um die Befreiung vom Faschismus gefallen sind.

Der Weg führte weiter zu den Ehrenmalen auf dem Campus-Gelände der Technischen Hochschule Wildau (vor Haus 13).



Foto: Katja Lützelberger

Hier wurden, stellvertretend für alle Widerstandskämpfer, Otto Grabowski, Paul Schütze und

Otto Lemm für ihren aktiven Widerstand gegen das Hitlerregime geehrt.

Im Anschluss wurden zwei Grabstätten auf dem Wildauer Waldfriedhof aufgesucht. An einer Stelle wurden 44 Zwangsarbeiter und 24 russische Soldaten begraben.

An einer weiteren Grabstelle sind unbekannte Soldaten und Offiziere beerdigt.

„Wer sich nicht erinnert, wer vergisst, wer verdrängt – der kann Zukunft nicht gestalten, kann Frieden nicht wahren, weil er nicht weiß, was Krieg und Gewalt bewirkt!“

(Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.)

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Vorsicht! Erhöhte Einbruchgefahr!

Die Polizei bittet um ihre Mithilfe.

Es ist in Ihrer Region vermehrt zu Einbrüchen in Häuser und Wohnungen gekommen. Ihre Polizei steht auch in diesen Fällen unter der Nummer **03375/2700** für Sie als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung. Auch auf www.internetwache.brandenburg.de können Sie der Polizei Hinweise geben. Folgende Fragen sind für die polizeilichen Ermittlungen von Bedeutung:

- Konnten Sie fremde Personen in Ihrem Wohnumfeld beobachten, die sich verdächtig verhalten haben? Wie sahen diese Personen aus?

- Haben fremde Personen bei Ihnen oder Ihren Nachbarn unter scheinbarem Vorwand geklingelt?

- Sind Ihnen fremde Fahrzeuge in Ihrem Wohngebiet aufgefallen?

- Wesentliche Informationen für die Polizei sind Datum, Uhrzeit und Ort Ihrer Feststellungen.

In Notfällen wählen Sie bitte immer den Notruf der Polizei **110**



Foto: www.polizei-beratung.de

So machen Sie Ihr zu Hause sicher:

- Haustüren auch bei kurzer Abwesenheit abschließen und nicht nur zuziehen!

- Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzem Verlassen schließen!

- Gekippte oder offene Fenster bieten eine „günstige Gelegenheit“

für Einbrecher, daher schließen Sie immer die Fenster!

- Verstecken Sie keine Schlüssel draußen!

Wechseln Sie das Schloss nach Verlust oder Diebstahl von Schlüsseln!

- Nutzen Sie mechanische Sicherungen für Haus- und Wohnungstü-

ren, Nebeneingänge, Balkon- und Terrassentüren sowie Fenster!

Gut gesicherte Fenster und Türen zu öffnen, erfordert in der Regel einen hohen Zeitaufwand und verursacht Lärm. Davor schrecken auch „Profis“ zurück.

- Sollten Sie für längere Zeit nicht zu Hause sein, informieren Sie Ihre Nachbarn, lassen Sie den Briefkasten leeren, hinterlassen Sie keine Hinweise auf dem Anrufbeantworter, lassen Sie Rollläden öffnen und schließen, verwenden Sie Zeitschaltuhren für eine unregelmäßige Beleuchtung und erwecken Sie so den Eindruck, dass jemand zu Hause ist!

Weitere Hinweise und Informationen erhalten Sie im Internet unter:

www.internetwache.brandenburg.de
www.k-einbruch.de
www.polizei-beratung.de

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ihre Polizeiinspektion Dahme-Spreewald

3. Wirtschaftsstammtisch des Bürgermeisters 2017

Am 26. Oktober 2017 fand der 3. Wirtschaftsstammtisch des Bürgermeisters im Jahr 2017 statt. Nach einer Begrüßung durch den stellvertretenden Bürgermeister Marc Anders wurden im Wesentlichen zwei Themen vorgestellt.

Zunächst erläuterten Herr Seeborg und Frau Winkelmann von ZIEGERT Immobilien das Projekt „Wohnen Am Rosenanger“, für das am 25. August 2017 die Grundsteinlegung stattfand. Anschaulich wurden Beispiele der neu entstehenden Miet- und Eigentumswohnungen sowie der Townhouses erläutert. Ansprechpartner aus dem kaufmännischen Bereich waren vor Ort und standen für Fragen zur Verfügung. Direkt vor Ort befindet sich auch das Verkaufsbüro, welches donnerstags in der Zeit von 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr und sonntags in der Zeit von 13.00-15.30 Uhr geöffnet hat. Nähere Informationen zu diesem Thema können Sie im folgenden Text lesen.

Im Anschluss daran stellte der Aufsichtsratsvorsitzende der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) Dr. Peter Mittelstädt kurz das kommunale Unternehmen vor, bevor Frau Röbber das Wohnprojekt „Fichte 113“ näher erläuterte. Es ist das erste Projekt in dieser Größenordnung für die



v. li. Nadine Winkelmann und Michael Seeborg von der Firma ZIEGERT Immobilien, Marc Anders, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Wildau sowie Berit Röbber und Peter Gojowczyk von der WiWO

Foto: Katja Lützelberger

WiWO. Im Rahmen des Projektes werden 68 Wohnungen entstehen. Wie in der Fichtestraße 105 wird auch hier ein Concierge vor Ort sein. Im Artikel der WiWO erhalten Sie weitere Informationen zu diesem Thema. Im November beginnt auch der Bau eines weiteren Gebäudes mit 16 Wohnungen in der Bergstraße Ecke Jahnstraße. 16 Familienwohnungen werden darüber hinaus in der Röntgenstraße entstehen sowie acht in der Käthe-Kollwitz-Straße.

Auch die Gemeinschaftsunterkunft wird im Dezember fertiggestellt sein, sodass der Bezug im Januar erfolgen kann. Wildau ist übrigens die einzige Kommune im nördlichen Landkreis, die sich zum Bau einer solchen Unterkunft entschlossen hat, worüber der Landkreis, der beim Wirtschaftsstammtisch durch den Vize-Landrat Herrn Halecker vertreten wurde, sehr erfreut ist. Anfragen für den Bezug der Unterkunft werden von Herrn Buchholz im Sozialamt des Landkreises Dah-

me-Spreewald entgegen genommen. Anschließend fand nach einem Schlusswort des stellvertretenden Bürgermeisters ein reger Austausch unter den Anwesenden statt. Veranstaltungsort war das Albertinum Business Center in der Albertusstraße 113 in Wildau. Der nächste Wirtschaftsstammtisch wird voraussichtlich im Frühjahr 2018 stattfinden.

Katja Lützelberger
 Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Zeitgemäßes Wohnen mit dem Charme märkischer Bautradition in Wildau

Im Rahmen des Wirtschaftsstammtisches am 26.10.2017 stellte die ZIEGERT – Bank- und Immobilienconsulting GmbH das Neubauprojekt „Am Rosenanger“ im brandenburgischen Wildau vor. Die steigende Wohnungsnachfrage in den Umlandgemeinden spricht ebenso für diesen Standort der Zukunft wie die städtische Struktur, die Lage an den Dahmeseen und die starke wirtschaftliche Entwicklung sowie das stetige Bevölkerungswachstum in der Stadt. Mit 130 Unternehmen aus der Luft- und Raumfahrt und der Technischen Hochschule ist Wildau einer der wichtigsten Technologiestandorte in Brandenburg. ZIEGERT, gegründet 1985 von Nikolaus Ziegert und mit über 30 Jahren Erfahrung in Wohnimmobilien Berlins führender Vertrieb von Eigentumswohnungen, vertieft mit diesem ersten Neubauprojekt im Berliner Umland die Zusammenarbeit mit der BAUWERT Aktiengesellschaft, einem der führenden deutschen Projektentwickler und Anbieter für gehobenes Wohnen. „Am Rosenanger“ entstehen 122 Miet- und 59 Eigentumswohnun-



Bild: BAUWERT

gen sowie 14 Townhouses. Ein Käufer für eine der 112 Mietwohnungen ist bereits gefunden, die 59 Eigentumswohnungen und 14 Townhouses werden von ZIEGERT vermarktet. Mit seinen roten Dächern und den Klinkerlisenen ist „Am Rosenanger“ an der märkischen Bautradition orientiert. Vielfältige Wohnungstypen mit zwei bis vier Zimmern und die großzügigen Townhouses sprechen sowohl Singles als auch Pärchen und Familien an. Von der Tiefgarage kommt man mit dem Aufzug bar-

rierefrei in alle Etagen. Große helle Räume, funktionale Grundrisse, Fußbodenheizung und Sonnenschutz entsprechen zeitgemäßen Ansprüchen. Geräumige Balkone und Dachterrassen, Privatgärten für die Erdgeschosswohnungen, Spielflächen und Liegewiesen in der parkähnlich angelegten Hofanlage sowie eine Tiefgarage mit 150 Stellplätzen sind weitere Ausstattungsmerkmale, die heute zunehmend selbstverständlich scheinen. Und anders als in abseitigen Eigenheimsiedlungen sei im Orts-

gebiet einer attraktiven Umlandgemeinde wie Wildau mit dauerhaft wachsenden Immobilienwerten zu rechnen, sagt Geschäftsführer Nikolaus Ziegert; „wer günstig im Eigentum wohnen und sicher Vermögen aufbauen will, ist in Wildau an der richtigen Adresse“. Dabei ist ZIEGERT umfassender Begleiter mit One-Stop-Shop und 360 Grad-Services. Ob professionelle Betreuung über den gesamten Kaufprozess hinweg, Vermittlung von erfahrenen Ansprechpartnern für unabhängige Rechts- und Steuerberatung, Finanzierungsberatung oder Vermietungsservice für Kapitalanleger, ZIEGERT bietet alles aus einer Hand. Der Baubeginn „Am Rosenanger“ ist bereits erfolgt, die Fertigstellung ist für Herbst 2019 vorgesehen. Verschaffen Sie sich einen ersten Eindruck vor Ort, das ZIEGERT-Verkaufsbüro am Blumenorso ist donnerstags von 16.30 bis 19.00 Uhr und sonntags von 13.00 bis 15.30 Uhr für Sie geöffnet.

Andrea Stepan
 Coautor Dr. André Schlüter
 ZIEGERT – Bank- und Immobilienconsulting GmbH

Anzeige

Für das Frühjahr planen!
Terrassen-Welten





Ihr Profi für moderne Bauelemente!
 schöne, sichere Bauelemente mit intelligenten Steuerungen



MB-LUX.
 Gewerbepark 8
 15745 Wildau
 Tel. 03375 502938
 verkauf@mb-lux.de
 www.mb-lux.de

Winterzeit Einbruchzeit
 Schutz der Familie und ihr Eigentum

SmartHome Alarmanlage



die Polizei rät




**Wohnen mit Service: „WiWO – Zuhause ist bei uns“
künftig auch in der Fichtestraße 113**

Seit der Grundsteinlegung am 30. Juni 2016 sind die sieben Geschosse der „Fichte 113“, des aktuellen Neubaufvorhabens der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) in der Fichtestraße 113, unaufhörlich nach oben gewachsen. „Im Frühjahr 2018 werden wir dort eine Musterwohnung vorstellen und mit künftigen Mietern Baustellenbegehungen durchführen“, blickt die Leiterin des Bestandsmanagements der WiWO, Frau Berit Rößler, voraus. Im Spätsommer 2018 sollen die ersten Mieter einziehen. Der Zuständigkeitsbereich wird sich dann von 1847 Wohnungen zum letzten Jahreswechsel, davon sind 634 miet- und belegungsgebunden, und weitere 68 Wohnungen und vier Gewerbeeinheiten in der „Fichte 113“ vergrößert haben.

Die Baukosten für dieses Objekt betragen 9,3 Millionen Euro, was 2.242 Euro pro Quadratmeter entspricht. In der „Fichte 113“ wird ein Konzept der WiWO fortgeführt, das in den vergangenen Jahren auf großen Zuspruch gestoßen ist und sich in den Häusern „Fichte 105“ und Villa 34“ bestens bewährt hat: das Konzept „Wohnen mit Service“. Die WiWO hat als Tochtergesellschaft der Stadt eine kommunale Verantwortung zu übernehmen. Das bedeutet, breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum zu versorgen. Gerade im Bereich der Senioren sind Defizite unübersehbar. Das Wohnungsangebot hielt mit der Nachfrage nicht Schritt. Auch wenn die WiWO zum Beispiel mit dem Anbau von Aufzügen im Hückelhovener Ring dagegenzuhalten versuchte.

Deshalb nahm die WiWO das Projekt „Fichte 113“ mit dem Ziel ins Visier, Senioren ein weiter selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Dabei sollten die Mieten trotz steigender Baupreise und höherer Anforderungen des Gesetzgebers an Neubauten bezahlbar bleiben. Was die WiWO vor allem durch kleinere, effizienter gestaltete Wohnungsgrundrisse erreichen will. Die 56 Zwei-Zimmer-Wohnungen weisen Größen von 41 bis 80 Quadratmeter, die elf Drei-Zimmer-Wohnungen von 75 bis 106 Quadratmeter auf. Single-Wohnen einmal anders garantieren Zwei-Raum-Wohnungen mit 49 Quadratmetern, in der Senioren statt auf einem Balkon in einem Erker mit bodentiefen Fenstern zum Beispiel in einer Essecke Platz nehmen können. Die einzige Vier-Zimmer-Wohnung im Haus wartet mit 131 Quadratmetern, einer Dachterrasse und einem Balkon auf.

Auf einem Flur liegen in dem Gebäude meist fünf bis sechs Wohnungen, die alle schwellenlos über eine hochwertige Ausstattung mit Fußbodenheizung, großen ebenerdigen Duschen sowie Vinylböden mit Laminatoptik in den Wohnräumen verfügen. Zu jeder Wohnung gehört ein Kellerverschlag. Die Mieter können Waschmaschinen- und Trockenraum sowie Gemeinschaftskeller nutzen. Aktuell gibt es 28 feste Reservierungen. Am beliebtesten sind die „Klassiker“: Zwei-Zimmer-Wohnungen um die 60 Quadratmeter mit Küche und Bad mit Fenster.

Für alle künftigen Mieter der „Fichte 113“ bietet das Konzept

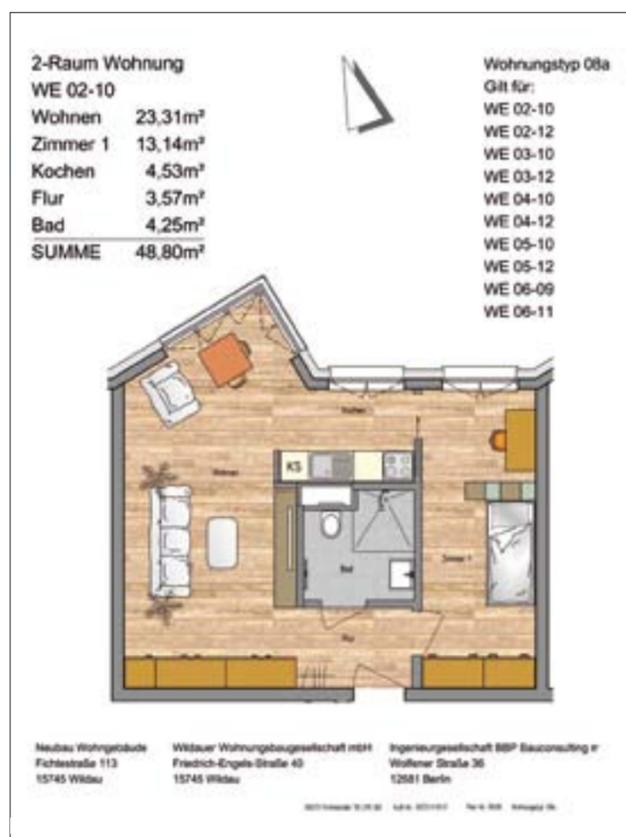


Bild: WiWO

„Wohnen mit Service“ neben der zentralen Lage des Hauses und von allen nutzbaren Gemeinschaftsräumen vor allem aber eines: den über die Betriebskosten finanzierten Concierge. Dieser kümmert sich als Service-Mitarbeiter der WiWO um das Zusammenleben der Mieter und ist bemüht, deren kleine oder große Probleme zu lösen oder Lösungen zu organisieren. Der Con-

cierge kümmert sich um Ordnung und Sauberkeit, schaut aber auch nach dem Mieter, wenn dieser länger als üblich nicht gesehen wurde. Er erledigt kleine Einkäufe oder Apothekengänge und hält auch Unbefugte, wie Haustürverkäufer, von den Mietern fern.

Manfred Mohr

Wildauer Christstollen der Bäckerei Scholz für Höffner

Am 20. November 2017 wurden 8.300 kleine 250g-Präsent-Rosinenbutterstollen der Familienbäckerei Scholz aus Wildau an die Firma Höffner in Waltersdorf übergeben.

Die Zusammenarbeit zwischen dem großen deutschlandweit agierenden Unternehmen Höffner mit seinem Hauptsitz in Waltersdorf und dem kleinen regionalen Unternehmen, der Bäckerei Scholz, ist eine schöne Sache, auf die Wildau stolz sein kann. Die Zusammenarbeit besteht nun schon im 4. Jahr und wird hoffentlich noch viele weitere Jahre anhalten.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Auch in diesem Jahr ist Leah Alexis, mit ihren 14 Monaten das jüngste Familienmitglied, wieder bei der Stollenübergabe dabei. Foto: Katja Lützelberger

Exklusives Wohnen im Mehrfamilienhaus am Kurpark – Neue Eigentumswohnungen am Hochsitz 14

In schönster Lage der Waldsiedlung Südost, hoch über der Dahme und direkt am Kurpark der Stadt Wildau erweckte im Mai 2014 der Eigentümer Herr Thomas eine Wohnimmobilie aus dem „Dornröschen-Schlaf“. Das Gebäude, mit hohem Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf, wurde als 4-Familienwohnhaus mit gewerblich genutztem Erdgeschoss von einem vom Amtserichter beauftragten Sachverständigen begutachtet und zum Kauf angeboten. Herr Thomas musste insgesamt drei Bauanträge bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde stellen. Sein erster Bauantrag, vom 19. Dezember 2014, wurde im Bauausschuss und dann im Hauptausschuss beraten, der am 29. September 2015 über seinen „Antrag auf Abweichung von den Festsetzungen des Textbebauungsplanes „Waldsiedlung Südost“ zu Gunsten seiner privaten Wohnungsbauinvestition abstimmt. Ohne die maßgebliche Unterstützung des Bürgermeisters Dr. Malich und seinem Team in der Bauverwaltung wäre der Wohnungsneubau am Hochsitz 14 für den Investor gescheitert. Die Untere Baubehörde in Königs Wusterhausen genehmigte am 30. November 2016 einen zweiten Bauantrag für zwei behindertengerechte Wohnungen im Erdgeschoss und den Verbleib der zwei Etagenwohnungen im ersten Ober- und Dachgeschoss, mit insgesamt 450 Quadratmetern Wohnfläche, jedoch



Foto: Martin Thomas

ohne die geplanten Balkone. Um die Bauplanung des Wohnhauses als 6-Familienwohnhaus zu erreichen, war nunmehr eine Änderung des Textbebauungsplanes der Waldsiedlung Südost für das Grundstück am Hochsitz 14 erforderlich. Herr Thomas hatte somit noch die Änderung des Textbebauungsplanes, mit Unterstützung von Rechtsanwalt Prof. Dr. Danckert und dem Büro für Stadt- und Regionalplanung, zu stemmen. Die Stadt Wildau hat auch hier eine maßgebliche Unterstützung für das Privatengagement von Herrn Thomas geleistet, damit diese sehr umfangreiche Wohnungsbauinvestition, welche jetzt schon mehr als zwei Jahre „auf Halde“ lag, auch zielstrebig wei-

tergeführt werden konnte. Am 09. Mai 2017 beschlossen die Stadtverordneten einvernehmlich die Änderung des Textbebauungsplanes für die „Parzelle“ Hochsitz 14. Nach Rechtskraft des Beschlusses konnte Herr Thomas den dritten Bauantrag einreichen, der zum Inhalt hatte, die beiden übergroßen Etagenwohnungen in den Obergeschossen vermarktungsgerecht zu teilen und den Anbau von Balkonen an den Giebelseiten des Gebäudes genehmigen zu lassen. Die finale Genehmigung der Baubehörde erfolgte am 4. Oktober 2017. Nunmehr wird diese private Wohnungsbauinvestition, welche insgesamt nur mit einem siebenstelligen Betrag zu schultern ist, einem guten Ende zugeführt werden. Mit

dem guten Ende des „Dornröschen-Schlafes“ werden bis zum Jahresende 2017 hochwertige Wohnungen mit individuellen Grundrissen im Hochsitz 14 fertiggestellt, die alle Annehmlichkeiten nach heutigen Standards haben werden. Die Raumhöhen der Wohnungen betragen zirka drei Meter, im Dachgeschoss gibt es in den jeweiligen Wohnbereichen räumliche Öffnungen zum Spitzboden, die einen größeren Raumeindruck ermöglichen. In exponierter Lage, direkt am Kurpark, sind helle, freundliche und großzügige Wohnungen entstanden, die direkte Waldblicke, auf die reichhaltig vorhandene Tierwelt, erlauben. Die zukünftigen Eigentümer der beiden Wohnungen im Erdgeschoss können niveaufrei von der Wohnung in den davorliegenden Garten gehen. Von den vier Wohnungen im ersten Ober- und im Dachgeschoß genießen die zukünftigen Eigentümer einen Rundumblick von den jeweils 20 Quadratmeter großen Balkonanlagen, die direkt an den Giebeln des Gebäudes angebaut wurden. An dieser Stelle auch einen großen Dank an die vielen fleißigen Handwerker aus Wildau, Eichwalde und Mittenwalde, die dem sehr kleinteiligen Bauvorhaben in den letzten drei Jahren die Treue gehalten haben und mit großer Hingabe und Qualität die Bauleistungen ausführen.

Martin Thomas

**Bustour „Carreer Trophy“ brachte am 7. September
Südberliner Ausbildungsbewerber zu Arbeitgebern nach Wildau**

Die Sommerferien sind Geschichte und das Ausbildungsjahr hat bereits begonnen. Eine besondere Motivation für den Bereichsleiter der Agentur für Arbeit im Landkreis Dahme-Spreewald, Boris Müller, und den stellvertretenden Bürgermeister von Wildau, Marc Anders, den Blick auf die in Wildau noch circa fünfzig freien Ausbildungsstellen zu richten. Eine spontane Idee auf dem letzten Bürgermeisterstammtisch, wie die Unternehmen bei der Besetzung der Stellen noch unterstützt werden können, wurde kurzerhand unbürokratisch umgesetzt: Südberliner Bewerber, die noch keine Ausbildungsstelle haben und Wildauer Unternehmen, die noch händeringend Lehrlinge suchen, sollen zusammengebracht werden!

Am 7.9.17 war zu diesem Projekt ein Kleinbus der Stadt Wildau unterwegs. Treffpunkt war der S-Bahnhof Wildau. Hier wurden um 12.00 Uhr Südberliner Jugendliche, die noch keine Ausbildungsstelle haben, vom Arbeitgeberservice der

Agentur für Arbeit Königs Wusterhausen abgeholt. Zwei Wildauer Arbeitgeber mit offenen Ausbildungsstellen aus den Bereichen Lager/Logistik und Karosseriebau/Lackierung wurden angefahren. Die Berliner Bewerber konnten sich direkt in den Firmen vorstellen und die Unternehmen gleich kennenlernen. „Die Resonanz bei den Bewerbern und Arbeitgebern war durchweg positiv. Die „Schützenhilfe“ von der Stadt Wildau und der Arbeitsagentur wurde von den Jugendlichen und den Betrieben wirklich gut angenommen. Drei Bewerber, die vorher noch skeptisch waren, können sich jetzt auch gut damit anfreunden, für einen Ausbildungsplatz Berlin zu verlassen und perspektivisch ins benachbarte Wildau zu pendeln.“ berichtet Boris Müller. Alle drei Berliner schilderten, dass sie zahlreiche Bewerbungen an Berliner Betriebe verschickt hatten, aber oft keine Antwort der Betriebe erhielten. Termine für Probearbeiten in Wildau wurden für alle drei schon



von links nach rechts: Stefanie Barfuß von der Firma Möbus, Boris Müller, Bereichsleiter Arbeitsagentur Königs Wusterhausen, Bewerber Daniel Demin und Sascha Müller aus Berlin und Sebastian Protz, Arbeitgeberservice

Foto: Agentur für Arbeit

ausgehandelt. Die Chancen stehen gut, dass sie noch in diesem Jahr in eine Ausbildung starten können. Im Landkreis Dahme-Spreewald gibt es noch 400 freie Ausbil-

dungspätze. Auch jetzt sind noch last Minute Bewerbungen möglich. Anja Schilde
Agentur für Arbeit Cottbus

Führungswechsel an der Technischen Hochschule

Mit dem 1. Dezember 2017 hat unsere Technische Hochschule Wildau ein neues Präsidium. Präsidentin ist jetzt Prof. Dr. Ulrike Tippe. Die Mathematikerin und bisherige Vizepräsidentin war Anfang Juli vom Senat für eine sechsjährige Amtszeit gewählt worden. Neu im Präsidium sind auch Vizepräsidentin Prof. Nikola Budilov-Nettelmann für das Ressort „Studium und Lehre“ sowie Prof. Dr.-Ing. Stefan Kubica für das Ressort „Digitalisierung und Qualitätsmanagement“. Im Amt als Vizepräsident bestätigt wurde Prof. Dr. Ralf Vandenhousten für das Ressort „Forschung und Transfer“.



Präsidentin Prof. Dr. Ulrike Tippe erhielt von Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch die Ernennungs-urkunde. Foto: MWFK

Der bisherige Präsident Prof. Dr. László Ungvári wurde am 16. November 2017 im Audimax von mehr als 300 Hochschulangehörigen, Gästen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden sowie von vielen Weggefährten, Freunden und Förderern aus dem In- und Ausland nach 18 Jahren im Amt in einer festlichen Veranstaltung verabschiedet. Alle Redner und die Anwesenden würdigten in diesem Rahmen den großen persönlichen Anteil von Prof. Ungvári am Aufstieg der TH Wildau von einer eher unbedeutenden kleinen Einrichtung zur größten Fachhochschule des Landes Brandenburg. Hohe Studienqualität, Forschungsstärke, Internationalität und enge Vernetzung in der Region sind Markenzeichen, die eng mit seinem Namen und Wirken verbunden bleiben.

Zahl der Studierenden hat die 4.000er-Marke wieder überschritten

Bereits seit dem 22. September 2017 läuft an unserer Hochschule das neue Akademische Jahr. Nach der feierlichen Immatrikulation von rund 1.300 Erstsemestern, die

Stephan Loge, Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald, mit einem Grußwort herzlich begrüßte, studieren in Wildau wieder mehr als 4.000 junge Menschen. Davon kommen 926 internationale Studierende aus rund 60 Ländern. Auf der begleitenden Standortschau war auch die Hochschulstadt Wildau wieder mit einem Stand vertreten.



Der Stand der Hochschulstadt Wildau auf der Standortschau anlässlich der Immatrikulation der Erstsemester (v. li. Yvonne Thorenz, Praktikantin in der Stadtverwaltung Wildau, Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Irmgard Horning, Ortschronistin).

Foto: Manfred Tadra

Traditionell wurden auf einem Festakt am 20. Oktober 2017, die Absolventinnen und Absolventen der Technischen Hochschule Wildau des abgelaufenen Akademischen Jahres verabschiedet. Diesmal waren es 720. 54 von ihnen erhielten internationale Doppelabschlüsse, der TH Wildau sowie von Universitäten und Hochschulen in Russland, Kasachstan, Frankreich, Spanien, Lettland und den Vereinigten Arabischen Emiraten.



Die Festrede zur Absolventenverabschiedung hielt die Botschafterin Australiens in Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein, I.E. Lynette Wood.

Foto: TH Wildau / Bernd Schlütter

Insgesamt summiert sich die Zahl der Absolventinnen und Absolventen seit der Gründung der TH Wildau im Jahr 1991 auf 12.151. Auf diese Zahl können alle Wildauerinnen und Wildauer mit Recht stolz sein. Denn dies ist eine herausragende Leistung für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung unseres Bun-

deslandes Brandenburg und der deutschen Hauptstadtregion. Die zahlreichen internationalen Absolventinnen und Absolventen sind zudem in aller Welt Botschafter für die Gastfreundschaft in unserer Hochschulstadt, für deutsche Wissenschaft, Bildung, Kultur und Sprache.

Der Forschungspreis 2017 ging an Prof. Dr. Michael Herzog vom Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften für ein neuartiges Beschichtungsverfahren für Stahlerzeugnisse zum Korrosionsschutz.

24 Absolventinnen und Absolventen waren besonders erfolgreich und schlossen mit einer Gesamtnote von besser als 1,3 ab. Dafür

erhielten sie das Gesamtprädikat „Mit Auszeichnung bestanden“.



Landrat Stephan Loge zeichnete wieder die Beststudierenden aus.

Foto: TH Wildau / Bernd Schlütter

Lehr- und Forschungspreise 2017 verliehen

Ein besonderer Höhepunkt der diesjährigen Absolventenverabschiedung war auch die Verleihung der Lehr- und Forschungspreise der TH Wildau. Diese werden traditionell alle zwei Jahre für herausragende Leistungen bei der Ausbildung der Studierenden und bei wissenschaftlichen Projekten vergeben.

Den Lehrpreis teilen sich in diesem Jahr Prof. Dr.-Ing. Stefan Kubica vom Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht sowie Prof. Dr.-Ing. Jörg Reiff-Stephan und Prof. Dr. Marius Schlingelhof vom Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften.

Prof. Kubica erhielt die Auszeichnung für die „Einführung und Nutzung innovativer Lehr- und Lernformen“. Prof. Reiff-Stephan und Prof. Schlingelhof wurden für ihr Engagement bei der Entwicklung, dem Aufbau und der Einführung der neuen Studiengänge Automatisierungstechnik bzw. Verkehrssystemtechnik geehrt.

Der Forschungspreis 2017 ging an Prof. Dr. Michael Herzog vom Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften für ein neuartiges Beschichtungsverfahren für Stahlerzeugnisse zum Korrosionsschutz.

Führungswechsel an der Technischen Hochschule



Laudatorin Prof. Ulrike Tippe, Lehrpreisträger Prof. Jörg Reiff-Stephan und Prof. Stefan Kubica / Laudator Prof. Ralf Vandenhousten und Forschungspreisträger Prof. Michael Herzog (v.l.).

Foto: TH Wildau / Bernd Schlütter

„Feiern wie in Bayern“ beim 14. Wildauer Oktoberfest

Vom 20. bis 29. Oktober 2017 hieß es auf dem Campus wieder „Feiern wie in Bayern“ beim 14. Wildauer Oktoberfest, das im Festzelt auf dem Campus mit dem traditionellen Fassanstich von TH-Präsident Prof. Dr. Ungvári und Ehrengästen eröffnet wurde. Auf Einladung der Hochschule und der Stadt Wildau konnten Studierende, Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Einwohnerinnen und Einwohner der Hochschulstadt Wildau, Freunde und Förderer sowie Gäste aus nah und fern nach brandenburgischer und bayerischer Lebensart feiern. An dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ an alle Anwohnerinnen und Anwohner für ihre Toleranz und ihr Verständnis.

Letzte Station im Rückblick ist die Firmenkontaktsmesse TH Connect, die am 9. November 2017 nun schon zum 18. Mal stattfand. Geschäftsführer bzw. Personalverantwortliche aus mehr als 60 Einrichtungen hatten bei der größten Zukunftsmesse für Jobs und Karriere im Land Brandenburg wieder Gelegenheit, Young Professionals und Studierende für ihr Unternehmen oder ihre Organisation zu gewinnen bzw. über die Vergabe von Praktika, Beleg- und Abschlussarbeiten näher kennenzulernen.

Nach dem Rückblick noch ein kurzer Ausblick auf das Jahr 2018: Welche Berufs- und Karrierechancen bietet ein erfolgreiches Informatikstudium an der Technischen Hochschule Wildau? Diese Frage beantwortet der 7. Fachtag Informatik, zu



Der Fachtag Informatik ist jedes Jahr im Januar ein Magnet für Hunderte Schülerinnen und Schüler aus der Hauptstadtregion.

Foto: TH Wildau / Bernd Schlütter



Das Wildauer Oktoberfest war wieder Anziehungspunkt für Tausende Gäste – Hochschulangehörige und Bürgerinnen und Bürger aus dem Umland.

Foto: PHOTO AND FILM

Auch die 7. Wildauer Wissenschaftswoche wirft schon ihre Schatten voraus. Anfang März 2018 wird sie neue Forschungsergebnisse und Transferangebote an die regionale Wirtschaft vorstellen. Über die Details werden wir in der nächsten Ausgabe der Wildauer Rundschau, in der Tagespresse, im CampusTV des regionalen Fernsehsenders KWtv und über unsere Homepage www.th-wildau.de ausführlich informieren. Wer ständig auf dem Laufenden sein will, sollte sich unbedingt auf unserer neuen Homepage www.th-wildau.de informieren. Dort gibt es immer die aktuellsten Nachrichten sowie Fotos und Videos. Zunächst aber erst einmal allen Leserinnen und Lesern der Wildauer Rundschau eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2018.

Bernd Schlütter Technische Hochschule Wildau

Wildauer Fotobuch



Bild: Bernd Schlütter

Im Sommer ist das neue Wildauer Fotobuch erschienen. Für 14,90 EUR kann es in der Stadtbibliothek und im Wildorado käuflich erworben werden. Wenn Sie es jedoch



Foto: Valerie Malich-Richel

nicht gleich kaufen, sondern es sich erstmal nur ansehen bzw. ausleihen möchten, ist dies auch möglich. Denn seit dem 1.9.2017 steht es sowohl in der Stadtbibliothek,

als auch der Bibliothek der Technischen Hochschule zur Ausleihe zur Verfügung.

Am 1.9.2017 fand auch ein Presse-

Buch statt. Sowohl der Autor Bernd Schlütter, als auch die Initiatoren in der Stadtverwaltung, Bürgermeister Dr. Uwe Malich und Katja Lützelberger, freuten sich darüber sehr.

Sollten Sie Anregungen für eine Fortsetzung dieses Buches haben oder über Bildmaterial verfügen, das Sie uns gern zur Verfügung stellen würden, so können Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

In der Stadt Wildau steht Ihnen dafür Frau Lützelberger unter der Telefonnummer 03375/505463 bzw. E-Mail K.Luetzelberger@wildau.de zur Verfügung.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Viele Besucher bei der Vernissage „Herbstzeit“ im Volkshaus Wildau



Foto: Manfred Tadra

Am 20. September 2017 fand im Volkshaus Wildau die Vernissage „Herbstzeit“ statt, zu der mehr Gäste als jemals zuvor zu einer Vernissage ins Volkshaus Wildau kamen. Dicht gefüllt waren die Galerien und Flure des Hauses.

Im Obergeschoss befindet sich die neue Ausstellung des Malzirkels des Seniorentreffs in Wildau. Im Flur der Finanzverwaltung stellt Sigrid Tilgner ihre Gemälde aus. Im Flur zum Sekretariat des Bürgermeisters sind Bilder von Brigitte Templiner zu sehen. In der Galerie befinden sich die Werke von Eva-Maria Zick, Brigitte Hahn und Gudrun Klose. Jede der Malerinnen hat ihren eigenen Stil entwickelt, der von exzellenter, filigraner Aquarellmalerei (Gudrun Klose) über einen leichten lockeren Stil (Brigitte Hahn und Brigitte Templiner), über anspruchsvolle Motive in teilweiser Mischtechnik von Eva-Maria Zick bis zur Ölma-

lerei verschiedenster Motive (Sigrid Tilgner) reicht.

Im Eingangsbereich im Erdgeschoss stellt Rosemarie Hoppe ihre Gemälde unter dem Titel „Fantasie und Wirklichkeit“ aus und zeigt eine Auswahl von Bildern in der Maltechnik Pastellkreide. Die Künstlerin gestaltet in ihren Werken Erlebnisse und Eindrücke aus der Natur und Umwelt realistisch und fantasievoll. Die Bilder spiegeln die Schönheiten unseres Lebens wider und erinnern damit gleichzeitig daran, alles für den Schutz unserer Heimat zu tun.

Die Kunstpädagogin Susanne Thäsler-Wollenberg zeigt im Flur der Hauptverwaltung Werke unter dem Titel „Sinnliches“. Sie zeichnet vorwiegend mit der Feder und hat den Schwerpunkt Naturstudium und Aktzeichnen. Ihr Ziel ist es, das Alltägliche in eine neue Sphäre zu erheben.

Im Flur vor dem Einwohnermeldeamt stellt Hobby-Fotografin Gisela Michailov Fotografien von einer Reise nach Zypern aus. Ihre wunderschönen Bilder geben dem Betrachter einen guten Eindruck von Land und Leuten.

Auch der Wildauer Hobby-Künstler Walter Berger zeigt in seiner neuen Ausstellung „Urlaubsimpressionen“ Bilder von Reisen. Wie in seinen vorherigen Ausstellungen entstanden auch diese Bilder aus reinen Naturmaterialien.

In den Vitrinen stellt Heike Bischoff aus Wildau wundervolle „Herbstliche Keramik“ aus. Die Motive sind dabei sehr vielfältig, so gibt es unter anderem kleine Häuser, Zwerge und dekorierte Kugeln zu sehen.

Schüler der Oberschule Villa Elisabeth in Eichwalde stellen Gemälde in Acryl auf Leinwand zum Thema „Romeo und Julia – entstaubt und

neu erdacht“ aus, die im Kunst- und Deutschunterricht bei Kristin Börner im Frühsommer 2017 entstanden. Sie zeigen in freier Interpretation Szenen und Assoziationen zu dem Liebesdrama „Romeo und Julia“, oft unter Einbeziehung entsprechender Weisheiten des vor 400 Jahren verstorbenen Dramatikers Shakespeare.

Die musikalische Eröffnung der Veranstaltung erfolgte durch den Chor der Ludwig Wittthöft Oberschule: Die „Schwartzkopffsänger“ unter der Leitung von Frau Olberg. Es war ein wundervoller Abend, an dem die ausstellenden Künstler und die Gäste sehr gut miteinander ins Gespräch kamen.

Die aktuellen Ausstellungen verbleiben noch bis zum 6. Januar 2018 im Volkshaus Wildau. Sie sind herzlich eingeladen, sich die Bilder während der Öffnungszeiten des Volkshauses anzusehen. Und wenn auch Sie einmal ausstellen möchten, dann können Sie sich gern bei mir im Volkshaus Wildau melden. Sie erreichen mich unter der Telefonnummer 03375/505463 und der E-Mail-Adresse K.Luetzelberger@wildau.de. In den vergangenen acht Jahren meiner Tätigkeit in der Stadtverwaltung Wildau wurden die Ausstellungsflächen im Haus fast verdoppelt und die Gästezahl bei Ausstellungseröffnungen um mehr als verzehnfacht. Dies ist ein unglaublicher Erfolg für die Kultur in Wildau und die Kunstszene in unserer Region.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

150 Jahre Berlin Görlitzer Eisenbahn



Am 27. Oktober 2017 wurde die Jubiläumsausstellung „150 Jahre Berlin Görlitzer Eisenbahn“ im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen eröffnet, die bis zum 29. Oktober 2017 dort zu sehen war. Organisiert wurde sie vom Verein Heimatfreunde Zeuthen e.V. Dank der Ortschronisten von Wildau und Herrn Schlütter von der Technischen Hochschule Wildau, war auch der Wildauer Abschnitt sehr gut dargestellt. Ihre Tafel und Poster wurden perfekt durch eine mit Ausstellungsgegenständen gefüllte Vitrine des Wildauers Reinhard Stengel ergänzt.

Vielen Dank dafür!

Kern der Ausstellung war der symbolische Aufbau der Strecke Berlin – Görlitz – Breslau (Wroclaw) im Zustand der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts. Die Bahnhöfe Zeuthen, Wildau, Königs Wusterhausen und der schlesische Bahnhof Jannowitz waren im Maßstab 1:87 dargestellt. Halbe, Cottbus und



v. li.: Bernd Lux und Katrin Haecke von den Ortschronisten Wildau, Katja Lützelberger von der Stadt Wildau und Bernd Schlütter von der Technischen Hochschule Wildau
Foto: Kati Mende

Görlitz sowie der Anfangsbahnhof „Berlin“ und der Endbahnhof „Breslau“, die als Schattenbahnhöfe zum Aufstellen und Abfahren der Züge dienten, waren symbolisch nachgebildet. Die Züge verkehrten auf dem ca. 120 m langen

zweigleisigen Streckenband, das in einer W-Form durch die Halle verlief. Die Modellstrecke von „Görlitz“ nach „Breslau“ wies wie im Original eine Oberleitung für elektrischen Betrieb auf, sodass in „Görlitz“ ein Lokwechsel mit zum

Programm gehörte. Jeder Zug wurde entlang der Strecke von einem „Zugführer“ mittels eines elektronischen Reglers von Hand gesteuert. Diese Aufgabe konnte auch von den Besuchern der Ausstellung – natürlich in erster Linie von den jüngeren – übernommen werden. So konnten diese nach einer kurzen Einführung ihren Zug durch die Modelllandschaft fahren lassen und diese dabei erkunden. Weitere Anlagen, wie z. B. die Anlage der Zackenbahn in Spur N waren zu sehen. Tafeln mit Informationen zur Geschichte der Strecke und den Bahnhöfen sowie bahntypische Gegenstände rundeten das Ganze ab.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Vernissage „Farbenfreude in der Winterzeit“ im Volkshaus

Am 19. Januar 2018 um 18.30 Uhr findet im Volkshaus Wildau die Vernissage „Farbenfreude in der Winterzeit“ statt, zu der wir Sie herzlich einladen. Der Eintritt ist frei.

Es werden im ganzen Volkshaus neue Ausstellungen eröffnet, insgesamt stellen sieben verschiedene Künstler ihre Werke aus.

Im Flur im Eingangsbereich wird Gisela Piechnick ihre neue und insgesamt fünfte Ausstellung unter dem Thema „Sehnsucht“ zeigen. Denn bestimmte Motive oder Farben beeinflussen unsere Gefühle und wecken in uns Emotionen, wie Sehnsucht nach Liebe,

nach der Weite des Meeres, das Fernweh (Reisen ist die Sehnsucht nach dem Leben), Sehnsucht nach den Jahreszeiten, der Leichtigkeit des Seins, Sehnsucht nach Freiheit, Anerkennung, Wärme und Geborgenheit. Dazu hat sie Bilder aus ihrem Fundus ausgewählt und auch neue Bilder gemalt. Ein Beispiel ist das Bild „Alter Maler am Quai de Montebello“. Es steht für den Herbst des Lebens am Ende der Saison und der Sehnsucht nach Wärme, Geborgenheit und Anerkennung. Dabei verwendet sie für ihren naturalistisch-impressionistischen Malstil die Acryl- und Ölmalerei auf Leinwand. Als Naturmensch zeichnet sie fast ausschließlich Landschaften. Der Charakter

der Landschaft zu der jeweiligen Jahreszeit bestimmt dann ihre Farbpalette.

In der Abteilung Finanzverwaltung und im Flur vor dem Sekretariat des Bürgermeisters im Obergeschoss wird Jutta Jacobi Gemälde zum Thema „Stillleben“ ausstellen. Bereits als Jugendliche begann sie die Malerei mit Bleistiftzeichnungen. Nach einer längeren berufsbedingten künstlerischen Schaffenspause setzt sie ihre künstlerische Tätigkeit seit dem Jahr 2006 mit Aquarellzeichnungen und Acrylmalerei fort. Seit 2010 entschied sie sich dann für die Ölmalerei, was sie in ihrer Ausstellung auch präsentieren wird.

Fortsetzung auf Seite 16



„Alter Maler am Quai de Montebello“

Bild: Gisela Piechnick



Bild: Jutta Jacobi

Fortsetzung von Seite 15

Vernissage „Farbenfreude in der Winterzeit“ im Volkshaus



Foto: Frank Müller



Bild: Sabine Wolff

Im Gegenlicht schillerte der Staub in unterschiedlichen Farben – ein unvergesslicher Anblick an dem uns der Künstler teilhaben lässt.

Im Flur der Abteilung des Bürgermeisters und in der Nische davor im Erdgeschoss werden Fotografien von Wolfgang Reineck unter dem Titel „Die wildeste Seite der Spree – der Neuendorfer See“ zu sehen sein. Der bekannte Künstler zeigt in seiner neuen Ausstellung Momentaufnahmen der Natur im Unteren Spreewald aus den vergangenen drei Jahren. Auch er beobachtete den Wandel der Natur zu den verschiedenen Jahreszeiten. Dabei widmete er sich im Besonderen auch der Fauna. Hier entdeckte er seine Liebe zur Heimat. Mit dieser Fotoausstellung zeigt der Diplom-Airbrusher eine ganz andere künstlerische Seite von sich.



Der Fischadler

Foto: Wolfgang Reineck

Auch im Flur der Hauptverwaltung im Erdgeschoss werden Fotografien zu sehen sein. Halo Klank-Neuendorf zeigt dort ihre neue Ausstellung „Island, eine Vulkaninsel aus Feuer und Eis“. Trotz häufiger Regenfälle während ihrer Reise, sind der gelernten Fotografin wieder ganz besondere Bilder gelungen.



Foto: Halo Klank-Neuendorf

Unter anderem sind Eindrücke in einen Gletscher zu sehen, der durch einen sich 25m unter der Erdoberfläche befindlichen Tunnel besichtigt werden konnte. Ebenso wird der Gemüseanbau in mit heißem Quellwasser beheizten Gewächshäusern dargestellt. Auch dieser Künstlerin wurde durch die Reise bewusst, wie gut wir es doch zu Hause haben. Gerade wenn es, wie sie selbst sagte, „um einen herum brodelt, gluckert und stinkt“.

Vor dem Einwohnermeldeamt wird die Ausstellung „Meine kunterbunte Welt“ von Sabine Wolff zu besichtigen sein.

Durch eine Flugreise in ein wunderschönes Land im Jahre 2012 veränderte sich das Leben der Künstlerin. Seitdem schreibt sie Geschichten, Gedichte, fotogra-

fiert und illustriert. Einige Bücher sind daraus bereits entstanden. Mit Lesungen und kleinen Diashows unterhält sie deutschlandweit viele Menschen. Auch sie zeichnet sich durch die Liebe zur Natur aus und es macht ihr sehr viel Freude, diese mit einem Funken Hoffnung und kleinen Botenchaften weiter zu geben.

In den Vitrinen im Erdgeschoss werden japanische Faltarbeiten von Anita Rösner präsentiert.



Foto: Heike Kühn

Darüber hinaus wird die Tafel der Ortschronisten Wildau ausgestellt werden, die bei der Ausstellung „150 Jahre Görlitzer Eisenbahn“ im Oktober in Zeuthen gezeigt wurde.



Foto: Katja Lützelberger

Kommen Sie am 19. Januar 2018 ins Volkshaus Wildau und erleben Sie einen farbenfrohen Abend in der Winterzeit.

Katja Lützelberger Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Schmökeraabend am 02./03.12.2017

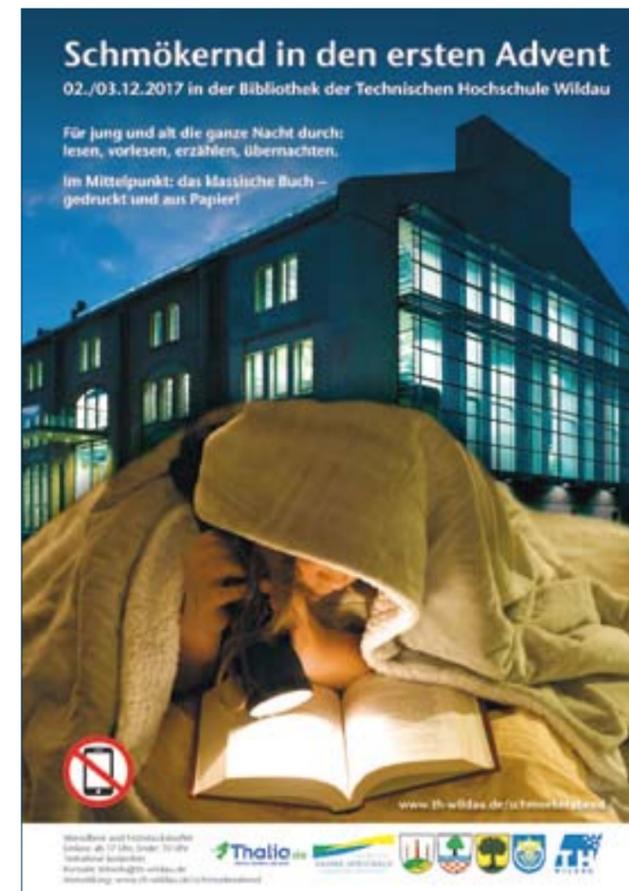
Am ersten Advent ist es wieder so weit: Die Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau wird in der Nacht von Samstag auf Sonntag wieder zu einem großen Lesesaal für alle.

In Zusammenarbeit mit den Bibliotheken der Gemeinden Zeuthen und Eichwalde, der Stadt Wildau und der Stadt Königs Wusterhausen, sowie der Thalia Buchhandlung im A10 Center lädt das Team der Hochschulbibliothek junge und jung gebliebene Leseratten zu einem öffentlichen Schmökeraabend ein.

Auf 1.400 Quadratmetern und drei Etagen stehen die ganze Nacht hindurch rund 100.000 Bände wissenschaftliche Sach- und Fachliteratur zur Verfügung sowie eine breite Auswahl an Belletristik, Reiseliteratur und Kinder- und Jugendbüchern.

Für ein Abendbrot am Samstag und ein Frühstück am Sonntag ist ebenfalls gesorgt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Team der Hochschulbibliothek



Märchennachmittag in der Villa am See – Klubhaus & Hafen – Wildauer lesen für Wildauer und Gäste

Wann: 1. Advent, Sonntag, 3.12.2017, 16.00 Uhr (Einlass ab 15.30 Uhr)

Wo: Villa am See – Klubhaus & Hafen, Uferpromenade an der Dahme 1, 15745 Wildau

Gelesen wird:

- „Hänsel und Gretel“ von Dr. Uwe Malich, Bürgermeister der Stadt Wildau
- „Der allererste Weihnachtsbaum“ von Petra Pogorzalek, Geschäftsführerin von KW-TV
- „Die zwölf Monate“ von Sylvia Meißner, Gastgeberin, Villa am See – Klubhaus & Hafen

Der Eintritt von 3,00 Euro pro Erwachsenen und 2,00 Euro pro Kind kommt einem Umweltprojekt zu Gute. Vorweihnachtliche Snacks und Getränke können vor Ort erworben werden.

Aufgrund der begrenzten Platzanzahl wird um Voranmeldung unter 03375/5256520 oder info@ereigniswelten.de gebeten.

Das Projekt wird durch den Regionalbereich Ost der E.DIS Netz GmbH unterstützt.

Wir freuen uns auf Sie! Bis bald, Villa am See – Klubhaus & Hafen



FRISEURTEAM RICHEL

Frohe Weihnachten und einen tollen Start in ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr!

Ihr Team aus Wildau.

TEL.: 03375-520925 **DAS ETWAS ANDERE TEAM** www.friseurteam-richel.de

Kunst und Kultur

Anzeige

Der Weihnachtswunschbriefkasten in der „Neuen Mitte“ wartet auf Weihnachtswunschpost



Foto: Dieter Okroy

Auch in diesem Jahr können die kleinen Wildauer ihre Weihnachtsbriefe, Wunschzettel und Bilder wieder an den Weihnachtsmann senden. Der rote Wunschbriefkasten des Weihnachtsmannes befindet sich vom 30. November bis zum 15. Dezember 2017 neben dem großen Rentierschlitten auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“.

Unser Weihnachtspostengel bringt Eure Weihnachtsbriefe persönlich

zum Weihnachtsmann nach Himmelpfort, damit er sie beantworten kann. Das klappt aber nur, wenn Ihr Euren Namen und Eure Adresse auf den Briefen nicht vergesst.

Wir wünschen allen eine schöne, besinnliche Vorweihnachtszeit!

Melanie Meißner
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO)

Glocken erklingen zur Weihnachtszeit

Glocken erklingen zur Weihnachtszeit

Der Singkreis Wildau erfreut Sie mit einem heiter - besinnlichen Weihnachtskonzert.
Gäste: Familie Otto

- am Samstag, 9. Dezember 2017
- Beginn: 15:00 Uhr, Einlass: 14:30 Uhr
- in der Ev. Friedenskirche Wildau
- Eintritt frei
- über eine Spende freuen wir uns

Vor und nach dem Konzert werden Glühwein und Schmalzstullen angeboten.

Singkreis Wildau
Interessengruppe des Volksschauspiels Wildau e.V. Königs Wusterhausen

Unter diesem Motto präsentiert sich der Singkreis Wildau am 9. Dezember um 15 Uhr in der Friedenskirche Wildau. Und Sie alle sind wieder herzlichst dazu eingeladen. Wenn ich das Wort „wieder“ benutze, hat das den Grund, dass ich Sie fragen möchte: Wissen Sie eigentlich, seit wann der Singkreis Wildau seine Weihnachtskonzerte in der Friedenskirche veranstaltet? Wir wissen es. Unser erstes Konzert fand im Dezember 2009 statt. Seit dieser Zeit freuen wir uns auf diese Auftritte und auf unser einzigartiges Publikum. Das diesjährige Programm wird wieder vom Chor und unserer Instrumen-

talgruppe, sowie von der Familie Otto aus Berlin gestaltet. Nach dem Konzert erwartet uns traditionsgemäß der Kleingartenverein „Zum Tonteich e.V.“ mit Glühwein und den beliebten Schmalzschnitten. Wer das einmal genossen hat, möchte nicht gern darauf verzichten. Die Kirchentüren öffnen sich an diesem Tag bereits um 14.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine kleine Spende wird jedoch gern entgegengenommen. Ich wünsche Ihnen jetzt schon einen wunderschönen Nachmittag.

Karin Bormann
Singkreis Wildau

Am 2. Adventswochenende, vom 8. bis 10. Dezember 2017, findet wieder das schon zur Tradition gewordene Wildauer Weihnachtsfeuer statt. Der Veranstaltungsort ist in diesem Jahr zum ersten Mal der Parkplatz des Einkaufszentrums in der Fichtestraße 92-94 (gegenüber der Fichtestraße 105).

Am Freitag, dem 08.12.2017, beginnt das Weihnachtsfeuer um 15.30 Uhr mit einem Lampionumzug ab dem Wildorado zum Festplatz. Anschließend erfolgt die offizielle Eröffnung des Marktes mit dem Entzünden des Weihnachtsfeuers.

Alle, ob Groß, ob Klein, sind herzlich eingeladen, dem Lampionumzug und dem Weihnachtsmarkt beizuwohnen. Auf der großen Bühne wird ein abwechslungsreiches Programm präsentiert. Highlights sind in diesem Jahr Märchenaufführungen, Bastelstände für die Kleinen, weihnachtliche Musik, ein Michael Jackson Double und Tanz. Kulinarisch ist für jeden etwas dabei.

Wir freuen uns auf alle Wildauer und viele Gäste.

Melanie Meißner
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO)

14. Wildauer Weihnachtsfeier

14. Wildauer Weihnachtsfeier
8. - 10. Dezember 2017

Dieses Jahr zentral auf der großen Freifläche:
Fichtestraße 92 - 94, Ecke Freiheitsstraße

Wildauer Lampionumzug
Freitag, 8. Dezember 2017, 15:30 Uhr
Treffpunkt: vor dem Wildorado

Weihnachtskonzert mit dem Gospelchor Senzig

10. Dezember 2017, um 16.00 Uhr
Friedenskirche Wildau (Kirchstraße)
Einlass ab 15.30 Uhr



Foto: Herbert Jung

Nun ist es wieder soweit: Die Adventszeit hat uns erreicht. Überall wird das Fest vorbereitet. Damit wir auch innehalten und buchstäblich zur Besinnung kommen, lädt der Gospelchor zum Adventskonzert ein. Lasst uns diesen Abend

genießen bei der Gospelmusik und manchem wundervollen Moment. Am Konzertende hält es niemanden mehr auf den Bänken – versprochen!

Der Familientreff „Kleeblatt“ lädt alle Kinder, Eltern und Großeltern

zum weihnachtlichen Gospelkonzert recht herzlich ein.

Für Glühwein und Punsch ist gesorgt.

Petra Reichmuth

Fünffähriges Jubiläum

Konzert der Bolschoi Don Kosaken in der Friedenskirche Wildau

Am 06.01.2018 feiert die Russisch-Orthodoxe Kirche Weihnachten (was nach dem julianischen Kalender der 25.12. ist). Um 19.00 Uhr geben die Solisten des Chores Bolschoi Don Kosaken unter der Leitung von Prof. Petja Houdjakov in der Friedenskirche Wildau ein Weihnachtskonzert.

Die ausgebildeten Opernsänger stehen für eine stilgetreue Interpretation der alten russisch-orthodoxen Gesänge. Vom leisesten Pianissimo bis zum lautesten Forte setzen sie nicht nur ihre Stimmen, sondern auch ihr slawisches Gefühl ein und wie es die Tradition verlangt, a cappella. Auf dem Programm stehen auch die beliebten Highlights des Chores, wie „Abendglocke“, „Kalinka“, „Trojka“, „Schwarze Augen“, „Wolga“ u.a..

Diese Tradition besteht schon seit fünf Jahren und wir freuen uns sehr, dieses Jubiläum mit unserem treuen Publikum zu feiern.

Die Karten kosten 15,00 EUR im Vorverkauf und 17,00 EUR an der



Foto: Valerie Houdjakov

Abendkasse und sind an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

A10 Center, Wildau Ticket & More
Chausseestr. 1

Stadtbibliothek Wildau
Friedrich-Engels-Str. 78
Musikladen
Bahnhofstr. 10, Königs Wusterhausen

Valerie Houdjakov

Sängerkreis plant Chorfest 2018 in Wildau

Die Stadt Wildau ist nach Straupitz und Teupitz der dritte Ort im Landkreis, der Kulisse für das traditionelle Kreis-Chorfest des Sängerkreises Königs Wusterhausen sein wird. Einzelheiten zum nächsten Chorfest am 26. Mai 2018 unter dem Motto „Wildau singt“ haben die Mitgliedschöre des Sängerkreises KW bei ihrer jüngsten Mitgliederversammlung beschlossen. Die 14 Mitgliedschöre kommen aus dem gesamten Landkreis.

Der Sängerkreis-Vorstand hatte vorab mögliche Veranstaltungsorte besucht und mit Verantwortlichen gesprochen. Geplant ist ein ganztägiges Chorkonzert im Volkshaus Wildau, bei dem Sängerkreis- und Wildauer Chöre je etwa 20 Minuten lang einen Ausschnitt aus ihrem Repertoire präsentieren. Mit dabei sind sowohl Männer-, als auch Kinder- und gemischte Chöre. Begleitend wird es ein Musikcafé in der Musikschule Seeliger geben. Auf der dortigen Bühne werden sich kleinere Ensembles, teils aus den Chören selbst, teils von außerhalb, vorstellen. Zuhörer können dabei eine Tasse Kaffee und einen Imbiss genießen.

Zünftig geht es schließlich an der Villa am See zu, wo die Chöre im Biergarten die Möglichkeit haben, spontan die Gäste der Villa zu unterhalten und selbst am Wasser die Seele baumeln zu lassen – bei einem eigens für diesen Tag kreierten Cocktail. Den Abschluss des Tages wird ein Abendkonzert (mit Eintritt) in der Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau bilden. Gastchor ist der Luckauer Kammerchor „Cantemus“, der im Jahr 2018 seinen 25. Geburtstag feiert.

Seit dem Fest in Straupitz im Jahr 2014 gehört es zum Anspruch des Sängerkreis-Vorstandes, ein Chorfest für Zuhörer, Sänger und Ort gleichermaßen zu gestalten. Die Zuhörer bekommen gute Chormusik geboten, die Sänger lernen einen ihnen vielleicht noch unbekanntem Ort im Landkreis kennen und die jeweilige Gemeinde bekommt die Möglichkeit, sich von ihrer schönsten Seite zu präsentieren. Dazu gehört auch, dass sich einheimische Chöre und Ensembles einbringen. Gespräche gibt es bereits mit dem Zupfinstrumentenorchester Wildau, mit den Gesangsensembles der Musikschule Seeliger und Ensembles der TH Wildau.

Dörthe Ziemer
Sängerkreis Königs Wusterhausen

Kurpark Wildau

Der Kurpark entstand 1937/38 auf einem schmalen Gelände in Ost-West-Ausrichtung zwischen Pirschgang und Am Wildgarten. In den einstigen reinen Kiefernforst wurden zahlreiche Laub- und Ziergehölze gepflanzt.

Nach 1945 verwilderte der Park wieder.

1993 erfolgten durch ABM-Kräfte umfangreiche Arbeiten im Bereich des Kurparkes, um wieder einen ökologisch wertvollen Wald durch Erhöhung der Artenvielfalt zu schaffen. Dabei wurde bereits damals die Prämisse mit einbezogen, dass zum Kreislauf der Natur auch absterbende und tote Gehölze gehören, da insbesondere diese Lebensgrundlage in Form von Nahrungsquellen oder Nist- und Wohnhöhlen für Fledermäuse, Singvögel oder Insekten darstellen.

Im FNP der Gemeinde/Stadt Wildau wurde der Bereich des Kurparkes sowohl in der Fassung 1999 als auch 2014 immer als Wald und als Grünzug mit Wegeverbindung und gleichzeitig Erhalt und Verbesserung der Attraktivität des Erholungszielpunktes dargestellt.

Dem gegenüber sind Naturschutzgebiete rechtsverbindlich festgesetzte Schutzgebiete (strengste Gebietschutzkategorie), in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen erforderlich ist. Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Ver-



Foto: Silke Joksch

änderung des Gebietes oder seiner Bestandteile führen können, sind verboten. Soweit der Schutzzweck es erlaubt, können Naturschutzgebiete der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden, in der Regel sind die Nutzungsmöglichkeiten der Gebiete aber stark eingeschränkt. Die Zuständigkeit liegt bei der Unteren Naturschutzbehörde im Benehmen mit dem Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz. Im Oktober 2016 wurde die BADC GmbH durch die Stadt Wildau mit der Erstellung eines Maßnahmenblattes im Rahmen des Interkommunalen Flächenpools für die Flughafenumfeldgemeinden (INKOFBER) zur erneuten Renaturierung des Kurparkes unter dem Aspekt der Erhöhung der Artenvielfalt,

orientierend an den guten Vorgaben der Maßnahmen von 1993 und gleichzeitig des Erholungswertes beauftragt. Im Dezember 2016 wurde ein Maßnahmenblatt an die Stadt Wildau als erste Grundlage zur Wiederherstellung arten- und naturschutzrechtlich wertvoller Biotope innerhalb des Kurparkes übergeben. Die Untere Forstbehörde und die Untere Naturschutzbehörde haben die fachliche Eignung der Maßnahmen bestätigt. Im Zuge dieser Maßnahmen sollen auch die Wegeführung, Bänke, Lehrpfad inkl. Schilder etc. schrittweise erneuert bzw. erweitert werden. Die Finanzierung soll über Vermittlung als Kompensationsmaßnahmen erfolgen. Geplant ist auch die Einbeziehung der Schulen und KiTas und

der interessierten Bürger.

Mittlerweile war insbesondere durch den teilweise stark überalterten Baumbestand im Kurpark die Verkehrssicherheit für die Erholungssuchenden nicht mehr gegeben und es bestand eiliger Handlungsbedarf.

Beginn der ersten Arbeiten zur Verkehrssicherungspflicht entlang der Wege war am 21.08.2017. Zum schonenden Umgang mit den wertvollen und teilweise ehemals angepflanzten Laub- und Ziergehölzen im Bestand wurden zunächst die gefährlichen Kronen und toten Äste abgesetzt. Die nächsten Arbeiten gehen ab Mitte/Ende November dann weiter.

Nach Beseitigung der akuten Gefahren können die konzeptionellen Arbeiten dann in Angriff genommen werden, stets in Abstimmung mit den Behörden, Planern und Interessengruppen wie z.B. dem Seniorenbeirat, dem Naturschutzbund, Baumsachverständigen sowie unter Einbeziehung und Information der Anwohner und Bürger. Ein Aufruf zur Beteiligung und Unterbreitung von eventuellen Vorschlägen zu Gestaltungsmöglichkeiten und Ideen wurde gestartet. Anregungen werden von Frau Joksch unter der Rufnummer 03375/505417 oder per email s.joksch@wildau.de entgegengenommen.

Silke Joksch
Bauverwaltung/Facility Management

Obdachlos

An einem kalten Wintermorgen spaziere ich durch Feld und Flur, vergess die kleinen Alltagssorgen und grüb'le über eines nur:

Ich denke an die Obdachlosen, die frierend auf der Straße steh'n in ihren dünnen Jacken, Hosen: wie traurig sind sie anzuseh'n.

Wir alle mögen warme Räume und leiden keine Hungersnot. Was hat ein Bettler denn für Träume?

Er schwärmt von einem Stückchen Brot.

Er häßt' so gerne etwas Futter für seinen einz'gen Freund, den Hund.

Verachtet auch von Vater, Mutter - wird seine Seele je gesund?

Es bräuchte wenig, nur ein Herz, das für 'nen armen Bettler schlägt; wie würd' es lindern seinen Schmerz,

den er durchs Leben mit sich trägt.

Copyright by Eleonore Gondok



Foto: Wolfgang Reineck

gute Gelegenheit. Ich selbst spende zu diesem Zeitpunkt jährlich Geld für den Tierschutz. Denn die Tiere brauchen unsere Hilfe. Sie können sich ihr Futter nicht selbst verdienen, wie wir. Sie haben nur uns. Weitere Informationen zur Igelrettungsstation in Königs Wusterhausen finden Sie im Internet unter: www.igelrettung-kw.de.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Der Winter steht bevor: Achtung Igel!

Helfen Sie mit! Unterstützen Sie die Igelrettungsstation in Königs Wusterhausen

Die Igelrettungsstation in Königs Wusterhausen besteht seit 1995. Die Arbeit der Igelrettungsstation erfolgt ehrenamtlich und wird nur durch Spenden finanziert. Für die Versorgung eines Igels über den Winter werden ca. 50 EUR benötigt. Hinzu kommen noch eine Entwurmungskur und Streu. Helfen auch Sie mit und unterstützen Sie die Igelrettungsstation, damit den Igeln dort auch in diesem Winter wieder geholfen werden kann. Es genügen auch schon kleine Geldspenden bzw. Katzennassfutter, es muss kein teures Markenfutter sein. Um in etwa eine Größenvorstellung zu haben: Wenn die Einrichtung stark besetzt ist, werden bis zu 35 Dosen Katzenfutter pro Tag benötigt. Aber auch die Spende von Katzentrockenfutter, Haferflocken, Heu, Einstreu und Stroh hilft weiter.

Auch wenn sich die Station in Königs Wusterhausen befindet, sollten die Wildauerinnen und Wildauer mithelfen. Denn auch Igel, die hier gefunden werden, werden dort abgegeben. Die Igelstation befindet sich im Arboretum neben der Herder-

Oberschule in der Erich-Weinert-Str. 9 in Königs Wusterhausen. Sie ist wochentags von 08 - 14 Uhr (dienstags bis 15.30 Uhr) geöffnet. Für Rückfragen erreichen Sie die Igelrettungsstation unter der Telefonnummer 0172/3216160. Im REWE-Markt am Fontaneplatz 9 in Königs Wusterhausen befindet sich auch eine Futterbox. Wer lieber finanziell unterstützen möchte, kann dies unter folgender Bankverbindung tun:

Empfänger: SDW RV Dubrow e.V.
IBAN: DE 84 1605 0000 3673020055
BIC: WELADED1PMB
Bank: Mittelbrandenburgische Sparkasse

Bitte achten Sie darauf, dass im Verwendungszweck das Wort „IGELSPENDE“ vorkommt.

Jährlich sterben auf Deutschlands Straßen rund eine halbe Million Igel und zigtausende untergewichtige Igel verhungern im Winter. Lassen Sie uns gemeinsam etwas dagegen tun! Helfen auch Sie mit. Vielleicht ist gerade die bevorstehende Weihnachtszeit dafür eine

Fasten in den Frühling



Foto: Ramona Schneider

Fühlen Sie sich angespannt oder müde? Oder möchten Sie nach den Genüssen der Advents- und Weihnachtstage aktiv etwas für Ihre Gesundheit tun? Wie wäre es mit einer Fastenwoche?

Fasten ist eine hervorragende Möglichkeit, den Körper zu entlasten und neue Kräfte zu sammeln. Man nimmt freiwillig und für eine begrenzte Zeit keine feste Nahrung zu sich und lebt von seinen körpereigenen Reserven. Durch die Fastenverpflegung wird der Bedarf an allen wichtigen Vitaminen und Mineralien gedeckt.

Lebens- und Essgewohnheiten werden aus einem anderen Blickwinkel betrachtet und man erhält neue Impulse für die Zeit danach. Erleben Sie, wie Reduktion und sogar Verzicht zu überraschendem körperlichen und geistigen Wohlbefinden führen.

Ramona Schneider, ärztlich zertifizierte Fastenleiterin und wohnhaft in Königs Wusterhausen, bietet neben ihren Fastenwandreisen im nächsten Jahr zum ersten Mal einen berufsbegleitenden Fastenkurs im Familientreff „Kleeblatt“ in Wildau an.

In vier Gesprächs- und Informationstreffen erfahren Sie alles über die Vorbereitung und den Ablauf einer Fastenwoche, Fastenverpflegung, fastenunterstützende Maßnahmen und die Zeit nach dem Fasten. Entspannungstechniken wie Pilates, Progressive Muskelentspannung oder Meditationen ergänzen das Angebot. Sie können sich mit Gleichgesinnten austauschen und erhalten Antworten auf Ihre Fragen.

Wann: Freitag, 16.02.2018
Sonntag, 18.02.2018
Mittwoch, 21.02.2018
Freitag, 23.02.2018

jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr
Sie können zwischen zwei Fastenarten – Buchinger- oder Basenfasten – wählen.

Fazit:
Eine Fastenzeit ist eher Gewinn als Verzicht. Richtiges Fasten garantiert eine gute Leistungsfähigkeit ohne Hungergefühle. Sie werden staunen, wie einfach es ist, wenn man es richtig macht!

Ramona Schneider
Telefon: 0172 72 51 276
Email: info@fasten-erlebnis.de
Internet: www.fasten-erlebnis.de

Man muss dran glauben



Foto: Dieter Okroy

Heilpraktikerin Ulrike Ehmig aus Wildau war Mitte September zu Gast in unserem AWO Ortsverein. Sie ist eine Fachfrau zu Fragen der Homöopathie. Außerdem sind ihre Schwerpunkte die Akupunktur oder auch die Blutegeltherapie.

Unsere stellvertretende Vorsitzende Ingrid Mertner begrüßte das interessierte Publikum auf das Herzlichste und stellte die kompetente Referentin vor. Sie praktiziert im Gesundheitszentrum Wildau. Sie versteht sich neben der Homöopathie auch auf Akupunktur und Blutegeltherapie.

Frau Ehmig freute sich über das Interesse der Besucher, sich über die alternative Heilungsart zu informieren. Denn bei der Einschätzung dieser Heilmethode scheiden sich ja bekannter Weise die Geister. Aber sie meinte auch, dass eine Bereitschaft des Patienten erforderlich ist, sich darauf einzulassen. Wer das innerlich strikt ablehnt, sollte es lassen.

Am Anfang ihrer PowerPoint-Präsentation stellte sie klar, dass bei akuten Beschwerden ein Arztbesuch dringend erforderlich ist. „Ansonsten ist es natürlich auch wichtig, dass man dieser Behand-

lungsmethode gegenüber offen ist. Sie kann alleine, aber auch in Kombination mit der Schulmedizin, angewendet werden, da sie keine Nebenwirkungen hat. Der Körper besitzt viele Möglichkeiten, sich bei Beschwerden wieder selbst zu heilen. Gerade bei Beschwerden im Rücken, Schnupfen oder Magen – Darmproblemen. Da ist nicht Schnupfen gleich Schnupfen und auch bei Rückenschmerzen muss man der Sache besser auf den Grund gehen.“ So kann es schon mal einige Zeit dauern bis sie für ein spezielles Problem das richtige Mittel gefunden hat. Für viele Beschwerden vielleicht eine Alternative, um nicht immer gleich zur chemischen „Keule“ zu greifen.

Es waren interessante 60 Minuten. Viele Zwischenfragen wurden gestellt, die Frau Ehmig auch gerne beantwortete. Vielleicht nimmt man sich auch mal wieder die Zeit, um in sich selber hineinzuhorchen. Denn jeder kennt wohl seinen Körper am besten.

Am Schluss gab es neben Applaus auch noch Blumen von unserer Vorsitzenden Angela Homuth.

Dieter Okroy
AWO-OV-Wildau

Lilienthal

WERBUNG

Seit 20 Jahren Ihr kompetenter Partner

Fon. 030 - 633 13 450
Schulzendorfer Straße 10, 12529 Schönefeld

www.lilienthal-werbung.de

Anzeige

Ein Druck,
der Eindruck macht!

Print . Design . Werbetechnik
Web . Verlag . Dialogmarketing

Was ist der Fitnessführerschein?

Kennen Sie das?

- Irgendwie fühlen Sie sich unwohl oder unfit und denken, Sie sollten etwas für Ihre Gesundheit tun, konnten sich aber bisher nicht aufraffen.
- Sie wissen nicht, welche Art von Training für Sie die Richtige ist.
- Sie haben keine Lust, allein im Fitness-Studio zu trainieren.
- Sie haben schon mal trainiert, aber im Laufe der Zeit verließ Sie die Motivation oder Sie wurden vom Alltag eingeholt und haben mit dem Training aufgehört. **Dann ist der Fitnessführerschein genau das Richtige für Sie!**

Starten Sie jetzt!

Der Fitnessführerschein ist für jeden geeignet, der sich vorgenommen hat, etwas für sich und für seine Gesundheit zu tun – unabhängig von Alter, Gewicht und Gesundheitszustand! Eine Mitgliedschaft in unserem Fitness-Club ist dazu nicht erforderlich!

Was ist der Fitnessführerschein?

Der Fitnessführerschein ist ein individuell auf Ihre Voraussetzungen und auf Ihre Ziele abgestimmter Trainingskurs. Er ist

- **zertifiziert von Wissenschaftlern**
Führende Wissenschaftler der Sporthochschule Köln haben das Konzept des Fitnessführerscheins speziell für den Breitensport geprüft und für gut befunden.
- **empfohlen von Ärzten**
Zahlreiche Ärzte empfehlen den Fitnessführerschein zur Linderung und Vorbeugung verschiedenster Beschwerden wie Herz-Kreislaufproblemen, Übergewicht und Rückenschmerzen.
- **gefördert von Krankenkassen**
Der Fitnessführerschein ist als Präventionsmaßnahme (nach SGB V, §20) anerkannt. Die Kosten für den Kurs werden von nahezu allen gesetzlichen Krankenkassen zu 60–100% übernommen.

Das schafft jeder!

In 10 leicht verständlichen Kursstunden (à 90 Minuten) erlernen Sie in der Gruppe spielerisch die Grundlagen gesunden Trainings, in den Bereichen Ausdauer, Kräftigung und Beweglichkeit. Diese werden sofort anhand von Trainingsbeispielen in die Praxis umgesetzt und lockern das Lernen auf – der Spaß steht ja im Vordergrund! Sie lernen wie in der Fahrschule richtig trainiert wird. Zusätzlich erhält jeder Kursteilnehmer 10 individuelle Trainingseinheiten im Club kostenlos.

Was ist der Effekt?

Durch den Fitnessführerschein erhalten Sie das Wissen, um selbständig ein sinnvoll aufgebautes Übungsprogramm durchzuführen. Sie sind bestens gerüstet, das Erlernte entweder für sich zuhause, in einem Sportverein oder in unserem Gesundheits-Studio in die Praxis umzusetzen. Der Fitnessführerschein ist eine lohnende Investition in Ihre Gesundheit und unterstützt Sie bei der:

- Verbesserung Ihrer Leistungsfähigkeit und Beweglichkeit
- Linderung von Rückenbeschwerden
- Reduktion von Übergewicht
- Steigerung Ihres Wohlbefindens, Ihrer Vitalität und Lebensfreude




Bewegungskurs nach § 20, wird mit bis zu 80% von den Krankenkassen bezuschusst
10 Kurseinheiten, zusätzlich 10er Karte Fitness

Jahnstraße 30
15745 Wildau

☎ 03375 468 99 11
www.wildorado.de

FF Fitnessführerschein
Bewegung BodyWave

Die neue Kneipp-Kita „Zwergenland“ feierte unter dem Motto „Die märchhafte Wasserwelt nach Sebastian Kneipp“



Foto: Katja Lützelberger

Mit einem rauschenden Fest feierte die Kita „Zwergenland“ am 29. September 2017 die feierliche Zertifizierung zur „vom Kneipp-Bund anerkannte Kindertageseinrichtung“. Frau Gudrun Beckmann, Vorsitzende des Kneipp Landesverbandes Berlin-Brandenburg, überreichte mit einer Ansprache eine Urkunde und das Wappen an die Kinder. Der Bürgermeister Herr Dr. Uwe Malich richtete auch einige nette Worte und Glückwünsche an die Kinder und das gesamte Team.

Die Gruppe „Sterntaler“ aus der Kita „Zwergenland“ im Calisthenics-Park



Foto: Kevin Flemming

Am 21.07.2017 besuchte die Gruppe „Sterntaler“ aus der Kita „Zwergenland“ den neuen Calisthenics-Park neben dem Wildorado. Alle Kinder waren sofort begeistert von dem Angebot. Bei dem schönen Sand konnten die Kinder barfuß verschiedene Übungen an den Geräten ausprobieren.

Für die vielen Beschäftigungsmöglichkeiten und Spielplätze in Wildau möchten wir der Stadt gern Hona Müller und Kevin Flemming Kita „Zwergenland“

Mit vielen Überraschungen, einer Hüpfburg, Leckereien, einem Liedermacher und dufter Musik konnten die Kinder, Gäste und Erzieher in „die märchenhafte Wasserwelt nach Sebastian Kneipp“ eintauchen. Im strahlenden Sonnenschein und in lustigen Kostümen wurde der Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Unser Anliegen – Allen Zwergenland-Kindern soll das Kneipen Spaß und Freude machen!

Kleine Kinder lieben Spiele mit dem Wasser besonders. Wir nutzen diese Spielfreude und führen sie sanft – ohne Zwang und Belehrung – ein ins Kneipen. So erfahren die Kinder von klein an, wie hilfreich einfache natürliche Anwendungen zur Gesunderhaltung sind, wie sie damit morgens schnell munter werden oder abends gut einschlafen können und vieles mehr.

Wir lernen, wie gesund Kräuter sind und was für tolle Überraschungen

man mit ihnen machen kann, wie sie riechen und schmecken.

Das Glücklich sein und die Gesundheit sind das Wichtigste in unserer Kitagemeinschaft und wir versuchen täglich, die fünf Säulen (Bewegung, Wasser, Heilpflanzen, Ernährung & Lebensordnung) des Sebastian Kneipp in unserem Tagesablauf zu leben.

Folgenden Sponsoren möchten wir danken:

- A10 Center Wildau,
- Gröditzer Kurbelwelle Wildau GmbH,
- Wildauer Service Gesellschaft GmbH (WSG),
- Gemtec GmbH,
- Polar Twist Eistechnik,
- Ikea Berlin-Waltersdorf,
- REWE Heiden OHG und
- Hagebaumarkt Königs Wusterhausen.

Jacqueline Tetzlaw & das gesamte Team der „Kita Zwergenland“

Opa und Oma Nachmittag in der Kita „Zwergenland“



Foto: Rita Stautmeister

Am 17. Oktober 2017 fand in der Kita „Zwergenland“ in der Gruppe Wasserwichtel ein Opa und Oma Nachmittag statt.

Die Kita-Kinder hatten dafür extra ein schönes Programm zusammen mit den Erzieherinnen Birgit und Doreen eingeübt. Dafür ernteten sie einen kräftigen Applaus von ihren Großeltern, die sichtlich stolz auf ihre Enkelkinder waren.

Es war für Großeltern wie mich ein wunderschöner Nachmittag in der Kita „Zwergenland“. Im Anschluss an das Programm gab es leckeren selbst gebackenen Kuchen und guten Kaffee. Im Anschluss gab es auch noch die Gelegenheit zu-

sammen mit den Erzieherinnen zu sprechen und mit den geliebten Enkelkindern zu spielen.

Ich möchte mich herzlich bei den stets engagierten Erzieherinnen Birgit und Doreen bedanken, dass sie sich so gut um unsere Enkelkinder kümmern und diesen schönen Nachmittag für uns ermöglicht haben.

Mich hegen keinerlei Zweifel, dass unsere Kleinen in der Kita „Zwergenland“ hervorragend betreut werden. Dafür gebührt auch der Kita-Leitung ein herzliches Dankeschön.

Rita Stautmeister
eine Omi

Leserbrief der Spielgruppe des Familientreffs „Kleeblatt“



Foto: Lars Hebel

Am 17.10.2017 war es wieder so weit... endlich wieder Dienstag! Das ist für uns Kinder und auch für unsere Eltern ein ganz besonderer Wochentag. Denn am Dienstag öffnet das „Kleeblatt“ ab 16.00 Uhr für uns Kinder die Türen.

Was wird dort gemacht?! Es wird gebastelt, gespielt, gelacht und viel Spaß gemacht.

Wir Kinder stehen im Mittelpunkt und werden von Petra und ihrem tollen Team liebevoll umsorgt und verköstigt. Es gibt selbstgebackenen Kuchen und selbstgekochtes Essen, natürlich alles frisch zubereitet und sehr lecker. Unser „Basteltonkel“ Lars bastelt mit uns immer ganz tolle Sachen und wenn

wir Hilfe brauchen steht er mit Rat und Tat zur Seite und unterstützt uns, wenn wir mal wieder nicht weiter wissen. Heute haben wir mit unseren selbstgebastelten Laternen einen kleinen Laternenumzug gemacht. Das hat sehr viel Spaß gemacht.

Wir Kinder der Spielgruppe des Familientreffs „Kleeblatt“ und auch unsere Eltern möchten uns auf diesem Wege von ganzem Herzen bei Petra & ihrem Team für die unvergesslichen Dienstag-Nachmittage bedanken. Es werden noch viele folgen.

Jessica Krüger
im Namen aller Familien

Weihnachten

Das soll für alle bedeuten ...

*... stille Augenblicke,
Zeit zum Innehalten,
in fröhliche Gesichter zu schauen,
Überraschungen, die gelingen,
ganz unverhoffte Glücksmomente,
alle an gute Zeiten zu erinnern,
nette Begegnungen,
Kinderlachen,
Herzensfreude,
leise Melodien,
großzügige Gesten,
Sternschnuppennächte,
Lichterfunkeln,
ein warmer Platz an kalten Tagen,
Feiertagsgefühle,
großartige Kleinigkeiten,
wunschlos glückliche Momente,
kleine Liebenswürdigkeiten,
gute Gedanken,
Geborgenheit,
jemand, der dir ein Lächeln schenkt und
kleine und große Wunder.*

Von ganzem Herzen wünsche ich fröhliche und harmonische Weihnachtsfeiertage!

Es ist in der heutigen Zeit voller Hektik und Stress gar nicht mehr so selbstverständlich, die nötige Ruhe zu finden.

In den friedlichen Tagen um Weihnachten herum kann der Mensch wieder lernen, zur Besinnung zu kommen.

Auf diese Weise wird die Freude an der Harmonie geweckt und die erforderliche Kraft für das ganze kommende Jahr gesammelt.

In diesem Sinne,
Ihre und Eure Petra Reichmuth vom Familientreff „Kleeblatt“

Anzeige

KIEFERORTHOPÄDIE FÜR KINDER, JUGENDLICHE & ERWACHSENE

IHRE KIEFERORTHOPÄDEN IN SCHULZENDORF AM RATHAUS UND UMGEBUNG



0 33 762 - 462 550
www.adentics.de



Es ist vollbracht

Ein lang ersehnter Wunsch von mir ist nun in Erfüllung gegangen, unsere kindgerechte Wandgestaltung ist fertig.



Ich möchte auf diesem Wege nochmals meinen Dank an Herrn Bernd Magalowski aussprechen, der mit seinen geschickten Händen für das Grobe „verantwortlich“ war und an

Yvonne Scholz, die mit ihrer kreativen Ader so wundervoll die farbliche Gestaltung übernommen hat.

Danke Euch beiden.

Petra Reichmuth
Leiterin Familientreff „Kleeblatt“

Foto: Petra Reichmuth

Familientreff „Kleeblatt“ sagt Danke

Inzwischen ist auch in Deutschland der „Black Friday“ ein Begriff. Ursprünglich kommt er aus den USA und wird nach Thanksgiving vom Einzelhandel begangen. Eine wahre Rabattschlacht.

Auch dm nutzte diesen Tag. Allerdings stand bei der Drogeriekette, passend zu ihrer Philosophie und zur Vorweihnachtszeit, das Geben im Vordergrund und so wurde aus dem sog. „Black Friday“ ein „Giving Day“. Denn von dem an diesem Tag erzielten Umsatz spendete dm einen Teil an eine soziale Einrichtung. Die dm-Filiale in der Freiheitsstraße, mit Filialleiterin Manja

Schenk an der Spitze, bedachte uns, den Familientreff „Kleeblatt“, mit einer großzügigen Spende in Höhe von 780 Euro.

Wir werden diese für unsere Familien, zu denen vom Säugling bis zum Senior alle Generationen gehören, nutzen.

Vielen herzlichen Dank nochmals an dm und im speziellen an Filialleiterin Frau M. Schenk und ihr super nettes Team.

Petra Reichmuth
Leiterin Familientreff „Kleeblatt“



Foto: Katja Lützelberger

Gesamtschule Königs Wusterhausen lädt ein zum Tag der offenen Tür

Die Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Königs Wusterhausen lädt ein zum „Tag der offenen Tür“ am **6. Januar 2018** in der Zeit von **10 bis 13 Uhr**.

Lassen Sie sich durch die Räume führen und kommen Sie mit Lehrern, Schülern und Eltern ins Gespräch. Erfahren Sie mehr über das Bildungsangebot, den Schulalltag sowie die Besonderheiten der Gesamtschule. In den Informationsveranstaltungen in der Aula stellt Ihnen das Team die wesentlichen Aspekte des Schulkonzepts vor und beantwortet all Ihre Fragen. In den Fach- und Klassenräumen präsentieren sich die Fächer. Verschiedene Angebote zum Anschauen, Mitmachen und Staunen warten hier auf Sie und Ihre Kinder. Machen Sie

sich mit den Lehrmaterialien vertraut und überzeugen Sie sich selbst von der zeitgemäßen Ausstattung der Unterrichtsräume.

Lernen Sie uns bei einem Stück Kuchen und einem Kaffee kennen und kommen Sie dabei in der Frage der richtigen Schulwahl für Ihr Kind einen Schritt weiter.

Parallel zum „Tag der offenen Tür“ können Sie sich auch im Rahmen des **Infotags der angrenzenden Montessori Grundschule** über Angebote für die Kleinsten informieren.

Notebooks in allen Jahrgangsstufen der Gesamtschule „Wieso habt ihr Laptops und wir nicht?“ Diese Frage hörten die Schülerinnen und Schüler der Ge-

samtschule der 10. Klassen seit Beginn des Schuljahres nicht nur einmal. Denn die Zehntklässler arbeiten schon seit der 9. Klasse mit Notebooks.

Und auch die „Neuen“ an der Gesamtschule, die Siebtklässler, kamen zu ihrer Einschulung einen nagelneuen Laptop. Stolz bringen sie diesen nun jeden Tag mit in den Unterricht, um damit zu arbeiten.

Es wurden Passwörter vergeben und der Touchscreen getestet. Auf einmal macht Mitschreiben sogar wieder Spaß! Und wenn dann noch schnell ein unklarer Begriff im Fachunterricht gegoogelt werden kann, ist die Stunde praktisch ein Selbstläufer.

Dass nun die Jungen und Mädchen der 8. und 9. Klassen neidisch auf

ihre Mitschülerinnen und Mitschüler schauen, ist nicht verwunderlich. Auch sie möchten natürlich diese technischen Möglichkeiten nutzen. Daher hat sich der Schulträger nun entschieden, auch die verbleibenden Jahrgangsstufen mit Laptops auszustatten. Bis Weihnachten sollen alle Schülerinnen und Schüler der Schule mit den Geräten arbeiten.

Über dieses vorfristige „Weihnachtsgeschenk“ freuen sich natürlich nicht nur die Jugendlichen. Auch die Eltern sind begeistert und froh, dass ihre Kinder von den Vorzügen der Arbeit mit digitalen Medien profitieren.

Weitere Informationen unter:
www.gesamtschule-kw.de
www.montessori-grundschule-kw.de

WIR BILDEN ZUKUNFT

Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Königs Wusterhausen

FAW

TAG der offenen TÜR

NEU Notebooks im Unterricht

& Infotag der Montessori Grundschule

6. JANUAR 2018

10 BIS 13 UHR

www.gesamtschule-kw.de

Aufwachsen

Anzeige

Die Kinder-Weihnachtswelt der Kita „Am Markt“

Die Kinder Weihnachtswelt der Kita „Am Markt“

am 9. Dezember ab 14 Uhr

Tombola
Stockbrot
Sandbilder
Bastelstraße
Holzwerkstatt

und viele Überraschungen

Am Feuer, bei einem Glas Glühwein, können auch die Großen etwas Entspannung finden!

Der Computerclub Wildau zieht um



Foto: Susann Schulz

Der Computerclub Wildau findet jeden 3. Samstag im Monat, von 15.00 bis 17.00 Uhr, im Familienladen Seifenblase statt. Ab Januar zieht der Computerclub für Schüler ein paar Häuser weiter in größere Räumlichkeiten um. Wir sind dann im AWO Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123 zu finden.

Wir danken dem Team des Familienladens Seifenblase sowie dem KJV e.V. zum Abschied ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg mit dem Konzept des Familienladens.

Bedanken möchten wir uns außerdem beim AWO Landesverband,

welcher unserem Computerclub im November einen 3D Drucker spendierte. Die Kinder freuen sich wirklich sehr darüber.

Der Computerclub hat übrigens auch noch ein paar Plätze für neue Teilnehmer frei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig, man kann einfach vorbeikommen und mitmachen.

Bei Fragen erreicht man uns unter computerclubwildau@outlook.de sowie auf unserer Facebook-Seite www.facebook.com/computerclubwildau/ und auf unserer Internetseite www.ccwildau.de.

Susann Schulz

Liebe Eltern,
legen Sie bitte diese halbe Seite im Kinder- oder Jugendzimmer auf's

Kopfkissen



Jugendclub Wildau
Eichstraße 3
www.jugend-zews.de

Kernöffnungszeiten:
Dienstag - Samstag: 13 - 20 Uhr
Mittwoch: ab 16 Uhr Kochen und Backen (Anmeldung erbeten)
Samstag: 15 - 18 Uhr Volleyball in der Halle Friedrich-Engels-Straße

Winterferien vom 05.02. bis 09.02.2018 mit der Jugendarbeit in ZEWS

Es gibt wie jedes Jahr ein Winterferienlager des KJV e.V. in Südtirol und zusätzlich bieten wir fünf Tagesausflüge für Kinder und Jugendliche aus unseren vier Kommunen an.

- Montag: Schlittschuhlaufen
- Dienstag: Bambooland
- Mittwoch: Baden im Wildorado
- Donnerstag: Dungeon / Madame Tussaud's
- Freitag: Mitmach-Museum

Alle guten Wünsche
für ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein gesundes, neues Jahr!

Ansprechpartner für alle Infos:

JC Wildau: Telefon: 03375 / 50 49 10 E-Mail: jcwi@gmx.de
KJV e.V.: Telefon: 03375 / 24 65 800 E-Mail: mobil@kjbv.de
JC Zeuthen: Telefon: 033762 / 22 55 99 E-Mail: jczeuthen-sagt@hallo.ms
JZ Eichwalde: Telefon: 030 / 67 54 95 40 E-Mail: club.eichwalde@gmail.com

Schlagerreise im Familientreff „Kleeblatt“



Foto: Yvonne Scholz

Pünktlich „...um viertel nach drei, oh oh oh...“ öffneten sich am 14.09.2017 die Türen des Familientreffs „Kleeblatt“ zum Generationentreff. Frau Petra Reichmuth (Leiterin) überraschte die Besucher wieder mit leckeren, selbstgebackenen Torten und eröffnete die gemütliche Kaffeerunde. Motto des Nachmittags war eine Schlagerreise durch die 50er/ 60er/ 70er Jahre, gestaltet von Alf Weiss. Mit seiner kräftigen und charmanten Stimme nahm uns der Künstler mit auf die Reise. Bei Titeln von Gerhard Wendland, Cliff Richard, Freddy Quinn, Udo Jürgens und Peter Alexander zum Mitsingen, Klatschen und Schunkeln stieg die

Stimmung, bis schließlich bei einer langen Zugabe zum Rock'n Roll von Elvis eine flotte Sohle auf's Parkett gelegt wurde.

Mit einem leisen Servus und einem freundlichen Händedruck verabschiedete sich unser Künstler bei jedem Gast einzeln, eine sehr schöne Geste. Und als er dann mit dem alten Volkslied „Muss i denn zum Städtele hinaus“ seinen Auftritt beendete, dachten die meisten Gäste: „Junge, komm bald wieder...!“ Ein schöner und stimmungsvoller Nachmittag für alle!

Für mich ist es jedes Mal schön zu beobachten, wie gut den Seniorin-

nen und Senioren doch der Kuchen in netter Gesellschaft schmeckt, und wie sich im Laufe des Nachmittags auch die letzten ersten und traurigen Gesichter aufhellen, weil Alltagsorgen und vielleicht sogar Schmerzen für einige Zeit vergessen sind.

Ein Erfolg, der in der Einfühlsamkeit des Künstlers und natürlich in der professionellen und liebevollen Organisation von Petra Reichmuth begründet liegt.

Ein großes Dankeschön dafür.

Antje Hämmerling
ehrenamtliche Helferin

AWO KV setzt gute Tradition fort



Foto: Dieter Okroy

Ehrenamtler/innen unseres Landkreises trafen sich als Gäste der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Dahme Spreewald e. V. zum 5. Ehrenamtsempfang.

Mitte September waren wieder viele aktive Menschen eingeladen, die sich in Kommunalpolitik, Sport, Kultur, freiwilligen Feuerwehren oder an anderer Stelle ehrenamtlich engagieren. Dieses Mal hatte der AWO Kreisverbandsvorsitzende Jürgen Mertner in den Saal der AWO Wildau Seniorenheim GmbH eingeladen. Einmal mehr hatte sich die Wildauer Service Gesellschaft (WSG) wieder viel Mühe gegeben, um der Veranstaltung einen würdigen Rahmen zu geben. Der AWO Kreisvorsitzende Jürgen Mertner begrüßte die Gäste auf das Herzlichste und übergab dann das Wort an die stellvertretende Vorsitzende Tina Fischer. Sie bedankte sich in ihrer Rede bei allen Ehrenamtler für ihr unermüdliches Engagement. Sie sagte, dass das Ehrenamt der Kitt in der Gesellschaft wäre, ohne das Ehrenamt wäre vieles nicht möglich. Sie freute sich, dass sie nun ein ganz besonderes AWO Mitglied begrüßen konnte: „Ein

Mensch, dem unsere Region so vieles zu verdanken hat. Herzlich willkommen Peter Danckert!“ Auch er ließ es sich nicht nehmen, ein paar Worte an die Gäste zu richten. Er lobte ebenfalls das große Engagement aller hier Anwesenden. Er war stolz darauf, was er als ehemaliger Bundestagsabgeordneter mit allen gemeinsam für unsere Region erreicht hat. Als er unter Beifall seine Rede beendete, wurde ihm noch zugerufen, er solle doch den Satz sagen, auf den doch alle gewartet hat-

ten. „Das Buffet ist eröffnet.“ Nun war genügend Zeit, sich bei frisch Gebrühtem untereinander auszutauschen. Dazu mischten sich Tina Fischer und auch die anwesende Landtagsabgeordnete Sylvia Lehmann unter die Gäste, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Sie wollten natürlich wissen, wie und wo die Landesregierung unterstützen kann. Dabei wurden auch auf Wunsch einige Erinnerungsfotos gemacht. So wurden in entspannter Atmosphäre noch viele interessante Gespräche

geführt. Viele bedankten sich bei der Verabschiedung beim Initiator des Treffens, Jürgen Mertner. Er bedankte sich auch bei der WSG. Es hat alles perfekt geklappt.

Dass der Kreisverband der AWO so eine Veranstaltung auch im nächsten Jahr ermöglichen will, ist für Tina Fischer und Jürgen Mertner eine Selbstverständlichkeit.

Dieter Okroy
AWO

KW - Ambulance
Kranken- und Behindertenfahrdienst

Wir sind 24h für Sie da!

03375 / 52 53 870
0151 / 54655769
@ Terminplanung@KW-Ambulance.de

Gewerbepark 34
15745 Wildau
www.kw-ambulance.de

Gelungenes Kürbisfest

Mitte Oktober fand in der Cafeteria des AWO Seniorenheimes in Wildau, das vom Ortsverein der AWO organisierte Kürbisfest statt. Das Motto der Veranstaltung: Freude am gemeinsamen Gesang von Jung und Alt. Hierzu hatte der Ortsverein nicht nur seine „Liedertafel“, sondern auch den Chor der Ludwig Withhöft Oberschule eingeladen. Den Kontakt hierzu hatte der Leiter der Liedertafel, Fred Arbter, schon Anfang des Jahres hergestellt. So kam es auch schon im April zur ersten gemeinsamen „Gesangsstunde“ im AWO-Treff in der Fichtestraße 105. Davon zeigten sich die Sängerinnen und Sänger so beeindruckt, dass es nicht nur bei diesem einen Mal bleiben sollte. So kam Fred Arbter auf die Idee, den Chor auch zu unserem Kürbisfest einzuladen. Auch die Leiterin des Chores, Frau Olberg, fand diese Idee gut. So wurden alle organisatorischen Probleme schnell aus der Welt geschaffen. Schon lange vor Beginn der Veranstaltung hatte sich der Chor in der Cafeteria eingefunden, um sich langsam „warm zu singen“. Nun kamen auch schon die ersten Besucher. Passend zum Fest waren die Tische liebevoll mit Zierkürbissen und herbstlichen Gedecken geschmückt. Es dauerte auch nicht lange, bis fast alle Plätze besetzt waren. Auch die „Künstler“ hatten ihre Plätze eingenommen. Der Chor der Witt-



Foto: Dieter Okroy

höft Oberschule, der sich auch den schönen Namen „Schwartzkopff-Sänger“ gegeben hat, nahm hinter der Liedertafel Aufstellung. Unsere Ortsvereinsvorsitzende Angela Homuth begrüßte nun die Gäste auf das Herzlichste. Sie war genauso wie alle Gäste von der Größe des „Musikensembles“ beeindruckt. Die Mischung zwischen Alt und Jung war mit ca. 20 Sängerinnen und Sängern auf jeder Seite ausgewogen. Zum Auftakt sang jeder seine Erkennungsmelodie. Dazu hatte sogar jeder sein eigenes Keyboard mitgebracht. Danach wurden gemeinsam bekannte Volkslieder gesungen. Die kleine Pause, um die

Stimme etwas zu schonen, überbrückte unsere Vorsitzende mit einigen schönen Versen rund um den Kürbis. Nun sang jeder noch etwas aus seinem eigenen Repertoire. Für alles gab es natürlich viel Applaus und Zugabe-Rufe. Darauf nicht ganz vorbereitet, sangen sie noch einmal ihre Erkennungsmelodie.

Im Namen des Ortsvereines bedankte sich unsere Vorsitzende ganz herzlich bei der AWO Liedertafel und dem Chor der Withhöft Oberschule unter der Leitung von Norienne Olberg für diese schöne Vorführung. Sie überreichte dem Chor als Dank etwas für die Chor-

kasse. In der Zwischenzeit hatte die WSG auch ein kleines Buffet im Gang aufgebaut, zu dem alle zu einem kleinen herzhaften Imbiss eingeladen waren. Dass es da natürlich auch Kürbissuppe gab, konnte niemanden verwundern. Die schmeckte auch sehr lecker. Auch hier einen Dank an die Küche des Seniorenheimes. Vielleicht gibt es ja in der Adventszeit wieder eine Gelegenheit zum gemeinsamen Singen. Es würde wohl allen Gesangsgruppen Spaß machen. Aber sicher nicht nur ihnen.

Dieter Okroy
AWO – OV-Wildau

Wildauer wieder zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt

Auf ihrer 7. ordentlichen Landeskonferenz der Arbeiterwohlfahrt Landesverband Brandenburg e.V. am 14. Oktober in Kehlitz (Landkreis Teltow/Fläming) wurde Jürgen Mertner in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender des AWO Landesverbandes wiedergewählt.

Die Konferenz wurde vom Vorsitzenden des AWO Bundesverbandes Wolfgang Stadler geleitet.

Damit übernimmt Jürgen Mertner für weitere vier Jahre dieses Ehrenamt. Dass er für die AWO „brennt“ zeigt sich schon darin, dass er auch vor kurzem ebenfalls als stellvertretender Vorsitzender in den AWO Vorstand des Regionalverbandes Brandenburg Süd e. V. gewählt wurde und Vorsitzender des AWO Kreisverbandes Dahme-Spreewald e.V. ist. Jürgen Mertner ist auch ein Mitbegründer der AWO in unserer Region nach der Wende.

Für sein unermüdliches ehrenamtliches Engagement in den Gliede-



Foto: Ingrid Mertner

rungen der AWO erhielt er auch 2011 von den AWO-Landesverbänden Berlin und Brandenburg die Regine Hildebrandt-Medaille. Gut, solche Personen in unserer Stadt zu haben, die sich uneigennützig für andere einsetzen.

Dieter Okroy
Delegierter der Konferenz

Viel Applaus für „Models“ im AWO Seniorentreff

Anfang November fand im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße eine Modenschau statt. Veranstalter war der Seniorenbeirat der Stadt Wildau, die AWO und die Volkssolidarität.

Wieder hatte Frau Markus, der gute Geist des Hauses, alle Tische liebevoll eingedeckt und dazu gab es selbstgebackene Muffins. So wunderte es niemanden, dass alle Plätze schon lange vor Beginn der Veranstaltung besetzt waren.

Die Vorsitzende des Seniorenbeirates Frau Schimmrigk begrüßte alle Gäste auf das Herzlichste. Auch sie bedankte sich im Namen aller bei Frau Markus. Dafür gab es den verdienten Applaus. Viele hatten schon vorgekostet und waren begeistert. Nun stellte Frau Schimmrigk die Firma Modeservice Sämann aus Berlin vor. Sie war ja bereits im März mit ihrer Frühling-Sommerkollektion in Wildau. Heute hatte sie nun ihre Herbst-Winterkollektion dabei. Herr Sämann schien etwas irritiert, als er erfuhr, dass zwei seiner bisherigen Models leider verhindert waren. Aber das erwies sich als kein großes Problem. Elke und Ulla ließen



Foto: Dieter Okroy

sich nicht lange bitten. Helga und Brigitta sind inzwischen schon gesetzt. Im Wechsel präsentierten sie nun alles was man so braucht, um über die kühle Jahreszeit zu kommen. Immer unter der fachlichen Erklärung von Herrn Sämann. Als ein „Model“ die eigene Moderation übernahm, meinte er nur, dass Models nur präsentieren ohne zu sprechen. „Sorry“, meinte sie, „aber ich war mal Lehrerin“. Darüber musste auch nicht nur er schmunzeln. So war das Ganze eine schöne kurzweilige Vorführung. Dafür gab es nicht nur während der Vorführungen, sondern auch zum Schluss einen riesigen Applaus für alle vier „Models“. Sie machten ihre Sache so gut, dass sich Herr Sämann sicher sein kann, dass er auch im kommenden Jahr wieder auf die Wildauerinnen zählen kann. Zum Schluss gab es nicht nur einen Blumenstrauß, sondern auch ein Erinnerungsfoto mit Helga, Brigitta, Ulla und Elke. Viele gratulierten Fritz Lange nachträglich zu seinem 92. Geburtstag. Auch an dieser Stelle noch nachträglich alles Gute und vor allem Gesundheit.

Dieter Okroy
AWO

Dahmeland soziale Dienste GmbH

Die neue Dimension der sozialen Dienstleistung im Dahmeland

Pflegende Angehörige leisten jeden Tag Großartiges, denn die Betreuung eines pflegebedürftigen oder demenzkranken Menschen ist verantwortungsvoll und anstrengend. Die häusliche Fürsorge kann pflegende Angehörige mit der Zeit an ihre Belastungsgrenzen führen. Die Folgen dieser Überlastung können vielfältig sein, sie äußern sich vielleicht in Erschöpfung, Gereiztheit und Ungeduld.

Lassen Sie es nicht so weit kommen, dass die Pflege Ihre Gesundheit bedroht. Nur dann, wenn es Ihnen gut geht, können Sie auch für Ihren pflegebedürftigen Angehörigen da sein! Nutzen Sie die Unterstützung, die durch den Gesetzgeber ermöglicht wird. Fragen Sie uns nach stundenweisen niedrigschwelligen Betreuungsangeboten!

Welche Kosten entstehen für mich?
Die Pflegekasse übernimmt beim Vorhandensein eines Pflegegrades 125 Euro der Kosten pro Monat. Dieser Entlastungsbetrag kann für verschiedene Angebote eingesetzt werden. Welche Angebote dabei finanziert werden, hängt von Ihrem Unterstützungswunsch ab.
Wir begleiten Sie z. B. bei Einkäufen, erledigen mit Ihnen gemeinsam Behörden-gänge oder begleiten Sie zu Arztterminen. Mit diesen Angeboten können die pflegenden Angehörigen entlastet aber auch die Pflegebedürftigen gefördert, betreut oder beaufsichtigt werden.

Was sind niedrigschwellige Betreuungsangebote?
Niedrigschwellige Betreuungsangebote sind Angebote, in denen **geschulte Alltagsbegleiter/innen** unter pflegelächlicher Anleitung die Betreuung von Pflegebedürftigen im häuslichen Bereich oder in Gruppen übernehmen sowie Pflegepersonen entlasten und beraten. Die Betreuung erfolgt zu Hause stundenweise und nach Bedarf. Das Abschließen von umfangreichen Betreuungsverträgen ist bei diesen Angeboten nicht notwendig.
Den Gesetzestext zum Entlastungsbetrag (zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsangebote) finden Sie im § 45b SGB XI. Der Entlastungsbetrag wird auch oft Betreuungsgeld genannt.

Eine Betreuungsstunde vor Ort kostet 18,50 Euro. Für eine Betreuungsstunde mit KFZ berechnen wir 19,80 Euro pro Stunde. Als Pflegebedürftiger können die Kosten gleich mit der Pflegekasse abgerechnet werden.
Sie müssen sich also um nichts kümmern. Das erledigen wir für Sie! Unser Angebot bieten wir in der Stadt Wildau an.

Sind Sie neugierig geworden? Dann kontaktieren Sie uns unter: info@dahmelandsozialesdienste.de oder telefonisch unter 03375 514-0. Wir freuen uns darauf, Sie zu entlasten!

Wir fördern

Anzeige

Weihnachtsgrüße aus der Stadt Wildau

Liebe Leserinnen und Leser der Wildauer Rundschau,

ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Lieben.

Genießen Sie die Feiertage mit Ihrer Familie in Ihrem zu Hause – denn dies ist aus meiner Sicht das größte Geschenk. Oft weiß man dies erst zu schätzen, wenn man es nicht mehr hat.

Ihre Katja Lützelberger

BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen

Tag und Nacht 03375-211122

info@bestattungshaus-rauf.de
www.bestattungshaus-rauf.de

Älter werden

Anzeige

Karate Wildau



Foto: Martin Kubitz

Am 26. Juni 2017 fand bei uns im Verein Motor Wildau eine Gürtelprüfung statt. Alle 12 Teilnehmer haben bestanden und wir gratulieren unseren neuen Weiß-, Gelb- und Orangegurten für ihre tolle Leistung. Die Gürtelprüfungen dienen der Leistungs- und Trainingskontrolle. Übungen werden abgefordert und es wird über das Fähigkeits- sowie Fertigkeitssni-

veau je Trainingsjahr entschieden. Je weiter und besser, desto „dunkler“ der Gürtel.

Unser Kindertraining findet jeden Montag und Donnerstag regelmäßig um 17 Uhr statt. Kinder ab 8 Jahren sind für ein Probetraining immer gerne bei uns gesehen. Erwachsene können ebenfalls um 18 Uhr bei uns vorbeischaun.

Zeiten Tag	Gruppe	Uhrzeit	Sportthale
Montag	Kinder (ab 8 Jahre)	17.00 - 18.00 Uhr	Grundschule Wildau
	Erwachsene	18.00 - 20.00 Uhr	Grundschule Wildau
Donnerstag	Kinder (ab 8 Jahre)	17.00 - 18.00 Uhr	TH Wildau
	Erwachsene	18.00 - 20.00 Uhr	TH Wildau

Grundschule Wildau (Fichtestraße 90), TH Wildau (Friedrich-Engels-Straße 63-64)

Gebühren Alter	Monatsgebühr	Aufnahmegebühr (einmalig)
8-17 Jahre	17,90 €	5,00 €
ab 18 Jahren	20,45 €	10,00 €

Martin Kubitz

Danke für die schöne Zeit in Wildau

Im Namen des Lübbener Kinderhilfvereins für Tschernobyl e.V. möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken, die zum Gelingen der Feriengestaltung für die Waisenkinder aus Weißrussland beigetragen haben. In der letzten Woche ihres Besuchs im August gab es nochmals besondere Höhepunkte für unsere Gastkinder, wie das Wildorado in Wildau. Hier verbrachten die Kinder einen ganzen Tag mit Rutschen, Schwimmversuchen und vielem mehr.

Vielen Dank noch einmal. Ein ganz besonderer Höhepunkt war für unsere Waisenkinder die Einladung vom Wildauer Wassersportclub (WCW). Wir wurden mit Kuchen und Getränken empfangen. Anschließend konnten die Kinder auch mal ein Modellboot fernsteuern, was ihnen großen Spaß machte. Die Wasserschutzverteiler Rettungswesten und der Segelkutter „Starker August“ konnte in See stechen und so segelten wir über den Zeuthener See.



Foto: Karla Mauer

Der Verein Gegenlärm e.V. ist wieder online

Auch wenn es in den letzten Monaten eher ruhig um den BER und auch um den Verein Gegenlärm e.V. geworden ist, möchten wir Sie wieder einmal über Neuigkeiten zum Flughafen und die Arbeit des Vereins informieren. Seit Juli 2017 sind wir wieder online, nachdem unsere Website www.gegenlaerm.org über ein Jahr lang nicht mehr zugänglich war. Die Seite wurde von einem Vereinsmitglied neu gestaltet und wird nun weiter aktuell gehalten. Vielleicht haben Sie es bemerkt, dass unser Büro am Bahnhofsplatz in Wildau leer geräumt ist. Die Stadt Wildau hatte uns das Büro in den vergangenen Jahren zur Verfügung gestellt. Vereinbart war, dass wir das Büro räumen, wenn die Stadt eine anderweitige Verwendung dafür hat. Das ist nun der Fall und wir haben neue Räume in der Dorfau 15 in Wildau bezogen.

Wie die anderen Bürgerinitiativen, die sich um den BER „kümmern“, beschränken wir uns im Moment darauf, das aufgebaute Netzwerk und Kontakte zu pflegen und am Ball zu bleiben. Die Ruhe vor dem Sturm oder auch vor dem Fluglärm – wir genießen sie seit Jahren. Man könnte fast vergessen, aus welchem Grund unser Verein damals gegründet wurde. Da drängt sich die Frage auf, wann kommen denn die Flugzeuge? Die letzte offizielle Ankündigung lautete auf Anfang 2019. Aber bei dem Pech- und Pannenflughafen weiß man es nicht so genau. Wie Sie sich bestimmt noch erinnern, hat das Stimmensammeln für ein Nachtflugverbot viel Kraft gekostet. Brandenburg hat ein bisschen ver-

handelt, Berlin wollte aus wirtschaftlichen Interessen auch nicht - und so wurde erst mal nichts aus der Aussicht auf mehr Nachtruhe.

Die Wahlen zum Abgeordnetenhaus in Berlin im vergangenen Jahr ließen etwas Hoffnung aufkommen: „Berlin braucht ein Nachtflugverbot, zwischen 22 und 6 Uhr muss Ruhe sein!“, hieß es im Grünen-Wahlprogramm. Im Koalitionsvertrag allerdings steht: „Es solle regelmäßig zu Lärmpausen von sieben Stunden in der Nacht kommen“. Auf der letzten Mitgliederversammlung haben wir in Erwartung der anstehenden Bürgermeisterwahl beschlossen, einen abgestimmten Fragenkatalog zu den Themen BER, Lärm- und Ultrafeinstaubbelastungen an alle Kandidaten zu verschicken. Die Fragen sind allen Kandidaten am 30.07.2017 per E-Mail zugestellt worden.

Die Antworten aller zugelassenen Bürgermeisterkandidaten haben wir vor der Wahl am 24.09.2017 auf unserer Homepage: www.gegenlaerm.org veröffentlicht. Wir hoffen, dass Sie dem Verein und seinen Zielen weiter offen und zuversichtlich zur Seite stehen. Im Moment mag es so aussehen, als wären all die Bürgerinitiativen und Vereine im Flughafenumfeld eingeschlafen. Aber irgendwann wird der Flughafen eröffnet und dann wollen wir nach den Partnern im Kampf nach weniger Lärm über unseren Köpfen nicht lange suchen müssen.

Kai Krüger und Michael Zobel
Gegenlärm e.V.

Zurück an Land wurden die Kinder mit leckeren Grillwürsten und einer gut gedeckten Tafel empfangen. Vielen Dank an die Frauen, die uns so liebevoll bewirten haben. Von diesem schönen Tag wurde von den Kindern auf der Heimfahrt noch geschwärmt. Danke noch-

mals an alle Beteiligten. Danke auch an unseren Bürgermeister Dr. Malich und besonders an Katja Lützelberger.

Karla Mauer
Lübbener Kinderhilfvereins für Tschernobyl e.V.



Foto: Katja Lützelberger

Traditionsverein mit neuer beliebter Tanz-Sportart für Jung & Alt

Immer freitags schallt laute Musik aus der Turnhalle der Grundschule Wildau. Manch einer fragt sich, was da abgeht. Nach modernen Rhythmen können wir unsere Hüften schwingen und den Kreislauf ordentlich in Gang setzen. Wir, Mitglieder des SV Motor Wildau, haben viel Spaß daran, Zumba zu tanzen. Zuerst dürfen unsere Jüngsten die Bewegung nach Mu-

sik erleben. Die Kids im Alter von 5 bis 12 Jahren haben Freude bei einem Mix aus Spiel und Tanz. Im Anschluss daran trainieren die Erwachsenen und bringen sich richtig zum Schwitzen. Zu unseren Trainingszeiten um 16.30 Uhr bzw. 17.30 Uhr sind Schnupperteilnehmer immer herzlich willkommen.

Iris Köpping



Foto: Iris Köpping

Märchenhafte Narrenzeit – Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen läutete 5. Jahreszeit ein

Umhertanzende Kostümierte, laute Musik zum Mitsingen, bunter Bonbonregen und natürlich jede Menge Konfetti: Das erwartet uns in den kommenden Wochen in Wildau und Königs Wusterhausen, denn die Narren sind wieder über die Region hergefallen! Die Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V. krönte am 11.11. pünktlich um 11.11 Uhr das Prinzenpaar der 63. Saison und eröffnete damit die lang herbei ersehnte 5. Jahreszeit. Doch das ist noch längst nicht alles, denn in der nächsten Zeit erwarten uns noch jede Menge andere Veranstaltungen, die das närrische Partyherz höher schlagen lassen!

Los geht es im neuen Jahr am 13. Januar, denn da findet in den Hallen des Volkshauses Wildau das 10. königlich-närrische Männertanzturnier statt. Zu diesem Anlass finden sich aus ganz Berlin und Brandenburg tanzbegeisterte Männertanzgruppen zusammen, die für die Gunst des Publikums eine heiße Sohle aufs Parkett legen. Denn am Ende entscheiden die Gäste im Saal, wer den begehrten Pokal mit nach Hause nehmen darf. Die Herren der Schöpfung werden von ausgefallenen Choreografien, halsbre-



Foto: KKW

cherischen Hebungen oder einfach nur aberwitzigen (beziehungsweise nicht vorhandenen) Kostümen alle Register ziehen, um die Narren und Närrinnen im Zuschauerraum von sich zu überzeugen. Nach der Krönung des Siegers heißt es für die übrigen Teilnehmer keinesfalls Trübsal blasen, denn am Ende feiern und tanzen dann alle gemeinsam und zelebrieren einen aller Voraussicht nach gelungenen Abend. Ein weiterer Höhepunkt der Saison findet dann drei Wochen später am 3. Februar mit dem Kinderfasching und dem Karnevalsball statt. Um

15 Uhr am Nachmittag laden die Narren der KKW Groß und Klein ins Volkshaus Wildau ein, um sie mit Clowns, Bonbonregen und vielen lustigen Spielen zu bespaßen. Außerdem möchte die KKW mit kleinen Showeinlagen dafür sorgen, dass dieser Tag für die jüngsten Jekken etwas ganz Besonderes wird. In diesem Sinne findet dann am Abend der große Karnevalsball statt. Dabei lässt sich die KKW nicht lumpen, denn die 63. Saison steht bei den Karnevalisten ganz unter dem Motto „Einfach märchenhaft – Prinzessin trifft Schneiderlein“. Das Publikum

trifft auf tanzende Prinzessinnen, märchenhafte Lieder und allerhand merkwürdige Gestalten, bevor die Gäste letztendlich selbst auf der Tanzfläche in Aktion treten dürfen. Wer dann immer noch nicht genug gefeiert hat, für den öffnet das Volkshaus Wildau am Nachmittag des 10. Februars schließlich seine Tore zum Seniorenfasching. Mit Gardemarsch, Funkenmariechen und gemütlichen Schunkel-Runden wird auch den älteren Narren ab 15 Uhr ein ausgefeiltes Programm geboten. Und am Abend findet dann für alle feierwütigen Jekken der 2. Karnevalsball der Saison statt, an dem uns die KKW ein letztes Mal für dieses Jahr noch einmal richtig mit ihrem abwechslungsreichen Programm einheizen wird.

Die Karten für das Männertanzturnier, den Kinder- und Seniorenfasching und die beiden großen Karnevalsballs können im Ticketcenter der A10 Freizeitwelt (Tel. 03375/551500) und an allen regionalen Vorverkaufsstellen erworben werden.

Jana Krawczyk
KKW

Weihnachtswünsche von Pfarrerin Cornelia Mix

Liebe Wildauerinnen und Wildauer, wieder geht ein bewegtes Jahr seinem Ende entgegen.

Und wie in jedem Jahr denke ich angesichts der Kriege und Naturkatastrophen in der Welt, wie gut wir doch hier in unserer Stadt leben und wie vieles in unserer Sicherheit und Wohlstand gegeben ist. Zugleich weiß ich aber auch um viele Enttäuschungen und Ungerechtigkeiten, persönliche Katastrophen, um Leid und Not unter so manch Wildauer Dach, und gerade in diesen Tagen gehen meine Gedanken zu den betroffenen Menschen und ich bete für sie.

In unserer Kirche war es das Jahr des Reformationsjubiläums und der Vergewisserung, mit Martin Luther singen zu können, dass unser Gott uns wie eine feste Burg ein zuverlässiger Halt in dieser Welt und diesem Leben sein will.

Am 1. Advent beginnt für uns ein neues Kirchenjahr. Und wir wollen feiern, dass die Sanierungsarbeiten

in unserer Kirche abgeschlossen sind und dass wir unsere alten Räume in neuem Glanz im Gemeindehaus beziehen können.

Dazu laden wir Sie alle herzlich ein: Am 3. Dezember 2017 um 14.00 Uhr zu einem Festgottesdienst mit der Superintendentin unseres Kirchenkreises mit Kindergottesdienst und mit unserem Posaunenchor unter Leitung unseres Kantors Christian Finke-Tange. Im Anschluss ziehen wir ins Gemeindehaus zu Kaffee und Kuchen, Sekt und Saft, Süßem und Herzhaftem – und einer Festtagstorte. Die Kinder sind zur Orgelführung mit unserem Kantor in die Kirche eingeladen. Es gibt eine kleine Gemäldeausstellung mit Versteigerung der Werke der Wildauer Künstlerin Sigrid Tilgner zugunsten der Ausstattung unserer Räume. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Herzlich eingeladen sind Sie auch wieder zu unseren Weihnachtsgottesdiensten:

Am Heiligabend zu den Christvespern um 15.00 Uhr mit Krippenspiel und um 16.30 Uhr mit Predigt und am 2. Weihnachtstag um 10.00 Uhr zum Festgottesdienst mit Kantatenchor.

Am 31.12. laden wir wieder zum traditionellen Silvesterkonzert mit Sektempfang um 21.30 Uhr in unsere Kirche ein. Diesmal erwarten wir Gäste aus Texas und Sachsen (Mack Goldsbury (Saxophon), Andreas Böttcher (Orgel) und Erik Unsworth (Bass)).

Ja, unsere Kirche und unsere Gemeinderäume sollen gute Orte in und für Wildau sein. Orte, wo erfahrbar wird, was wir predigen und glauben.

In dieser rauen Welt, in der Werte wie Rücksicht, Freundlichkeit, Höflichkeit, Aufrichtigkeit und Mitgefühl verteidigt werden müssen, soll hier erlebbar sein, was Jesus meint, wenn er von Nächstenliebe und Barmherzigkeit spricht und was den



Foto: privat

Hintergrundfoto: Ralf Burgschweiger

Apostel Paulus zu einem Loblied auf die Liebe veranlasste. Ja, wir glauben an einen Gott der Liebe. Deshalb feiern wir Weihnachten. Und wir vertrauen darauf und beten darum, dass die Liebe lebt, bleibt und siegt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen liebevolle Begegnungen in dieser Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr.

Ihre Pfarrerin Cornelia Mix



Veranstaltungskalender

Dezember 2017

- 02.12. Weihnachtsmarkt** von 14.00 bis 18.00 Uhr im Seniorenheim
- 02.12. Weihnachtskonzert des Chores der Grundschule Wildau** um 17.00 Uhr in der Friedenskirche; Eintritt frei
- 02.12. Weihnachten für Tiere**
von 10.00 bis 16.00 Uhr im Tierheim Märkisch Buchholz
- 02./03.12. Schmökerabend** von 17.00 bis 10.00 Uhr in der Bibliothek der TH Wildau; Eintritt frei; Anmeldung unter www.th-wildau.de/schmoekerabend
- 07.12. „Fröhliche Weihnacht überall!“ – Weihnachtliche Lieder mit dem Chor der Grundschule Wildau**
um 15.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“
telefonische Anmeldung unter 03375/468342 erforderlich
- 08.12. Lesung: Christiane Leuchtmann und Hans Peter Korff lesen „Zähne einer Ehe“ – Beziehungsgefechte um Beziehungsgeflechte von deutschen Literaten**
um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center
Kostenbeitrag: 7,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 8.12. Wildauer Lampionumzug**
um 15.30 Uhr; Treffpunkt: Vor dem Wildorado
- 08.-10.12. 14. Wildauer Weihnachtsfeier**
auf dem Parkplatz beim Einkaufszentrum Wildau in der Fichtestraße 92-94 (gegenüber der Fichtestraße 105)
- 09.12. Briefmarkentausch**
von 09.00 bis 12.00 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)
- 09.12. Weihnachtswelt in der Kita „Am Markt“** ab 14.00 Uhr
- 09.12. „Glocken erklingen zur Weihnachtszeit“ – Weihnachtskonzert des Singkreises Wildau**
um 15.00 Uhr in der Friedenskirche; Eintritt frei
- 10.12. Gospelkonzert des Gospelchors Senzig**
um 16.00 Uhr in der Friedenskirche; Eintritt frei
- 13.12. DRK-Blutspendeaktion**
von 15.00 bis 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 17.12. Panflötenadventskonzert – buntes Weihnachtsprogramm mit Lichtbildern (Winterimpression) mit Shadows of Soul: Antonio Fonseca Maravi und Elke Schottmann sowie dem Duo „MaSur“ (Violine und Piano)**
um 17.00 Uhr in der Friedenskirche Wildau; Eintritt: 13,00 EUR im VV, 15,00 EUR an der Abendkasse (ab ca. 16.15 Uhr zum Einlass Improvisationen am Klavier mit Rainer Theiler zu einer Bildergalerie)
- 19.12. Operetten zum Kaffee mit Alenka und Frank: „Weihnachten mit Alenka und Frank“**
um 15.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
Kartenvorbestellungen 03342/3070277 oder in der Stadtbibliothek Wildau (03375/500420); Eintritt 18,00 EUR
- 20.12. Kultur-Café: Diesmal wird „Weihnachtsgebäck“ gebacken**
um 15.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 24.12. Weihnachtsgottesdienst**
um 15.00 Uhr mit Krippenspiel und um 16.30 Uhr mit Predigt in der Friedenskirche Wildau
- 26.12. Festgottesdienst mit Kantatenchor**
um 10.00 Uhr in der Friedenskirche Wildau
- 31.12. Silvesterfeier ins Jahr 2018 beim Anglerverein 1916 e.V.**
ab 18.00 Uhr
- 31.12. Silvesterkonzert mit Gästen aus Texas und Sachsen: Mack Goldsbury (Saxophon), Andreas Böttcher (Orgel) und Erik Unsworth (Bass)**
um 21.30 Uhr in der Friedenskirche Wildau mit Gästen

Januar 2018

- 03.01. Kulturcafé**
um 15.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 06.01. Konzert der Bolschoi Don Kosaken unter der Leitung von Prof. Petja Houdjakov**
um 19.00 Uhr in der Friedenskirche Wildau; Eintritt: 15,00 EUR im VV und 17,00 EUR an der Abendkasse
- 13.01. Briefmarkentausch**
von 09.00 bis 12.00 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)
- 13.01. 10. Königlich närrisches Männertanzturnier der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen**
um 20.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 17.01. DRK-Blutspendeaktion**
von 15.00 bis 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 17.01. Kulturcafé**
um 15.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 19.01. Vernissage „Farbenfreude in der Winterzeit“**
um 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau
- 23.01. Operetten zum Kaffee mit Alenka und Frank: „Prosit Neujahr bei Strauß und Co.“**
um 15.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
Kartenvorbestellungen 03342/3070277 oder in der Stadtbibliothek Wildau (03375/500420); Eintritt 18,00 EUR
- 28.01. Repair-Café**
von 15.00 bis 18.00 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114; Infos: www.repaircafe-wildau.de
- 31.01. Kulturcafé**
um 15.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

Februar 2018

- 03.02. Kinderfasching der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen**
um 15.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 03.02. Erster großer Karnevalsball der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen**
um 20.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 10.02. Briefmarkentausch**
von 09.00 bis 12.00 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)
- 10.02. Seniorenfasching der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen**
um 15.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 10.02. Zweiter großer Karnevalsball der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen**
um 20.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 14.02. DRK-Blutspendeaktion**
von 15.00 bis 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 14.02. Kulturcafé**
um 15.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 20.02. Operetten zum Kaffee mit Alenka und Frank: „Winter Fasching, Valentin“**
um 15.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
Kartenvorbestellung 03342/3070277 oder in der Stadtbibliothek Wildau (03375/500420); Eintritt 18,00 EUR
- 25.02. Repair-Café**
von 15.00 bis 18.00 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114; Infos: www.repaircafe-wildau.de
- 28.02. Kulturcafé**
um 15.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123